

Deutsch-Französisch Lehrbuch

Dieses Handbuch ist ein Projekt der infos24 GmbH.

www.infos24.de

Das Team der infos24 GmbH bedankt sich für die
Drucklegung, Korrektur, Design bei:

Josephine Schubert, Andrés Ehmman, Manuel Wree,
Dr. Martin Constabel, Angela Schwabe, Steffi Scherer,
Rita Trachsel, Luz Patricia Alcalde Ramal,
Dr. Shokoufeh Mahmoodzadeh

und allen, die uns über e-mail oder Forum Vorschläge
unterbreitet oder uns auf Fehler aufmerksam gemacht
haben.

Handhabung

Tauchen in dem Handbuch Symbole auf, beziehen sich diese auf die beiliegende CD. Hierbei bedeutet



das Auge, dass sich die Lösung im angefügten Lösungsteil befindet



der Lautsprecher, dass auf der CD die entsprechende Audio-Datei liegt.

Copyright und Urheberrecht

Alle Texte, alle grafischen Elemente und alle Tonbeispiele der Domain www.franzoesisch-lehrbuch.de sowie deren Codomains sind urheberrechtlich geschützt.

Das Urheberrecht hält die infos24 internet Service, Geschäftsführer Diplom Volkswirt / Magister Artium Andrés Ehmann, Mediengestalter für Digital- und Printmedien Manuel Wree und Diplom-Betriebswirt Josephine Schubert.

Die Nutzungsmöglichkeiten des angebotenen online Materials ergibt sich aus dem Folgenden. Hält die infos24 nicht das Urheberrecht, da die Beiträge von anderen, mit der infos24 assoziierten Autoren stammen, so ist dies besonders gekennzeichnet. Auch für die Beiträge assoziierter Autoren, gelten die unten genannten Bestimmungen. Alle Angaben gelten sowohl für www.franzoesisch-lehrbuch.de wie auch für alle Codomains.

1.) Verbreitung im Internet (online), in Intranets und speichern auf PCs

Das Schulungsmaterial, dass auf der Domain www.franzoesisch-lehrbuch.de angeboten wird, kann beliebig oft kopiert, verbreitet und auf anderen Domains veröffentlicht werden. Die Einschränkungen unter 6) sind zu beachten. Allerdings ist es nicht gestattet, die Texte, das Layout oder die Sounddateien in irgendeiner Form zu ändern (kürzen, erweitern, Modifikation des Design, Logo entfernen etc.) Weiter ist es nicht gestattet, die Schulungsunterlagen derart im Netz zu veröffentlichen, dass ein Rückschluss auf den Besitzer des Materials nicht mehr möglich ist. Es ist also z. B. nicht gestattet, das Schulungsmaterial in fremde Frames einzubetten, wenn ein Rückschluss auf die Verfasser des Materials dann nicht mehr möglich ist. Unerheblich ist, ob das Material direkt oder indirekt kommerziell genutzt wird. Allerdings ist es nicht erlaubt, die Unterlagen isoliert gegen eine wie auch immer geartete Gebühr abzugeben.

2.) Speichern auf anderen Datenträgern

Das Speichern auf Cds etc. ist unter den oben genannten Einschränkungen gestattet. Dies gilt auch für eine direkte oder indirekte kommerzielle Verwendung. Es ist aber nicht erlaubt, das Material isoliert gegen eine wie auch immer geartete Gebühr abzugeben. Die Einschränkungen unter 6) sind zu beachten.

3.) Ausdruck auf Papier

Unter den oben genannten Bedingungen, Aufrechterhaltung der Integrität der Dokumente, können Teile des Lehrbuchs oder das komplette Lehrbuch auch ausgedruckt werden. Es ist aber immer dafür Sorge zu tragen, dass der Urheber des Dokumentes, die infos24, klar zu erkennen ist. Die Einschränkungen unter 6) sind zu beachten.

4.) Verstöße

Verstöße gegen diese Bestimmungen führen erstmal zu einer nicht kostenpflichtigen Abmahnung durch die infos24. Wird ein diesen Bestimmungen zuwider laufendes Verhalten dann nicht korrigiert, folgt ein kostenpflichtiges anwaltliches Schreiben.

5.) Umfeld, in welches die online Materialien eingebettet werden dürfen

Es ist nicht gestattet, Texte der infos24 in Kontexte einzubetten, die geeignet sind, bestimmte Personengruppen zu diskriminieren. Dies gilt insbesondere für Seiten, die das Ziel verfolgen, rechtsradikales, nationalistisches oder rassistisches Gedankengut zu verbreiten. In diesem Fall erfolgt sofort eine kostenpflichtige Abmahnung. Weiter ist es nicht gestattet, Texte der infos24 in einem Kontext zu veröffentlichen, der gegen bestehendes Recht der Bundesrepublik Deutschland verstößt.

6.) Verwendung durch Bildungsträger

Bildungsträger können das Material nur mit ausdrücklicher Zustimmung der infos24 in ihre Seite einbinden oder für Unterrichtszwecke einsetzen.

Bei einem Verhalten, das dieser Bestimmung entgegenläuft, erfolgt auch hier erstmal eine kostenlose Abmahnung durch die infos24. Kommt es zu keiner Einigung, folgt ein kostenpflichtiges anwaltliches Schreiben.

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Warum ist Französisch schwierig?

1 Warum ist Französisch schwierig?	25
1.1 Reichhaltiges Phoneminventar	25
1.2 Präzise Erfassung der grammatikalischen Strukturen in der Schriftsprache, nicht aber in der gesprochenen Sprache	26
1.3 Die üblichen Schwierigkeiten der romanischen Sprachen	27
1.4 Reichhaltiges Morpheminventar	27
1.5 Konkurrierende Systeme	27
1.6 Verschiedene Schreibweise, gleiche Laute	28
1.7 Wie klingt Französisch?	29

Kapitel 2: Die Aussprache

2.1 Das Lautbild im Überblick	31
2.2 Die Laute im Einzelnen	33
2.2.1 Nasales a und nasales o	34
2.2.1.1 Produktion der Nasallaute	34
2.2.1.2 Kontrastive Darstellung der Nasale	37
2.2.1.3 Das nasale o	38
2.2.1.4 Das nasale a	39
2.2.1.5 Das nasale ä	40
2.2.2 Das Nasale a und das nasale ä	41
2.2.2.1 Das nasale ä und das nasale o	42
2.2.2.2 Das Nasale a und das nasale ä	42
2.2.2.3 Das nasale ä, das nasale a und das nasale o	42
2.3 Orale Vokale	43
2.3.1 Offenes ö, geschlossenes ö, dumpfes ö	43
2.3.1.1 Offenes und geschlossenes ö	43
2.3.1.2 Dumpfes ö	44
2.3.2 Geschlossenes und offenes e	45
2.3.2.1 Das geschlossene e	45
2.3.2.2 Das offene e (ä)	46
2.3.2.3 Das dumpfe ö	47
2.3.2.4 Das e muet	47
2.3.3 Offenes und geschlossenes o	48
2.3.4 Dunkles und helles a	48
2.3.5 Unproblematische Vokale	49
2.3.5.1 Das französische i	49
2.3.5.2 Das französische u	49
2.3.5.3 Das französische ü	50
2.4 Konsonanten	50
2.4.1 Stimmhafte und stimmlose Laute	50
2.4.1.1 Stimmhaftes und stimmloses s	50
2.4.1.2 Stimmhaftes und stimmloses sch	51
2.4.2 Die unproblematischen Konsonanten	52
2.4.2.1 Das p	52
2.4.2.2 Das b	52

2.4.2.3 Das t	52
2.4.2.4 Das d	52
2.4.2.5 Das m	52
2.4.2.6 Das n	53
2.4.2.7 Das nj	53
2.4.2.8 Das ng	53
2.4.2.9 Das l	53
2.4.2.10 Das r	53
2.4.2.11 Das h	53
2.5 Der Akzent als nichtdiakritisches Zeichen	54
2.5.1 Der Akzent als nichtdiakritisches Zeichen zur Unterscheidung von Homonymen	54
2.6 Liaison	54
2.7 Zusammenfassung	55
2.8.1 Übung 1: geschlossenes e, offenes e oder dumpfes ö	57
2.8.2 Übung 2: offenes ö, dumpfes ö oder geschlossenes ö	58
2.8.3 Übung 3: geschlossenes o, offenes o oder dumpfes ö	59
2.8.4 Übung 4: nasales offenes e und nasales a	60
2.8.5 Übung 5: nasales offenes e, nasales a und nasales o	60
2.8.6 Übung 6: helles a und dunkles a	61
2.8.7 Übung 7: stimmhaftes und stimmloses s	62
2.8.8 Übung 8: stimmhafte sch und stimmloses sch	63

Kapitel 3: Substantive, Artikel und Adjektive

3.1 Substantive, Artikel und Adjektive	65
3.1.1 Die Artikel	66
3.1.1.1 Die bestimmten Artikel	66
3.1.1.1.1 Die Formen der bestimmten Artikel	66
3.1.1.1.1.1 Besonderheiten wenn das Substantiv mit einem Vokal oder einem stummen h beginnt	67
3.1.1.1.1.2 Besonderheiten bei les, wenn das Substantiv mit einem Vokal beginnt	68
3.1.1.1.1.3 Der bestimmte Artikel und geogr. Bezeichnungen	69
3.1.1.2 Die unbestimmten Artikel	70
3.1.1.2.1 Liaison beim unbestimmten Artikel	71
3.1.1.3 Der Teilungsartikel	71
3.1.1.3.1 De + le und de + la als Teilungsartikel	72
3.1.1.3.2 Ist des (de + les) ein Teilungsartikel?	72
3.1.1.3.3 De la, du, des als Teilungsartikel	73
3.1.1.3.4 Kein Artikel nach der Präposition sans	73
3.1.1.3.5 Kein Artikel nach der Präposition en	74
3.1.1.3.6 Kein Artikel, wenn das Substantiv nach der Präposition de steht, die von einem Verb oder einem idiomatischen Ausdruck verlangt wird	74
3.1.1.3.7 Kein Artikel nach Mengenangaben	74
3.1.1.3.8 Bestimmter Artikel vs. Teilungsartikel	75
3.2 Die Bildung femininer und maskuliner Formen	75
3.3 Die Bildung des Plural	78
3.3.1 Morpheme zur Bildung des Plurals: Die Bildung femininer und maskuliner Formen	78
3.3.1.1 Die regelmäßige Pluralbildung mit -s	78
3.3.1.2 Das Pluralmorphem aux, eux	79
3.3.1.3 Bei Substantiven, die auf s oder x enden, ist der Singular mit dem Plural identisch	80
3.4 Adjektive	80

3.4.1 Die Stellung der Adjektive	81
3.4.1.1 Adjektive, die immer vorangestellt werden	81
3.4.1.2 Der Normalfall: Das Adjektiv steht nach dem Substantiv.	81
3.4.1.3 Nachstellung eigentlich vorangestellter Adjektive	82
3.4.1.4 Voranstellung eigentlich nachgestellter Adjektive	82
3.4.2 Bildung der weiblichen / männlichen Form.	82
3.4.2.1 In der weiblichen Form erklingt der finale Konsonant wieder	82
3.4.2.1.1 d => de	83
3.4.2.1.2 t => te, t => tte	83
3.4.2.1.3 s => se, s => sse	83
3.4.2.1.4 et => ète	84
3.4.2.1.5 x => ce	84
3.4.2.1.6 (i)er => (i)ère.	84
3.4.2.1.7 Adjektive, die auf Nasale enden	85
3.4.2.1.8 eux => euse.	86
3.5 Bildung des Plural der Adjektive	86
3.5.1 Besonderheiten beim Plural männlicher Formen	87
3.5.1.1 eau => eaux, ou => oux.	87
3.5.1.2 al => aux.	88
3.5.2 Kein Unterschied Singular und Plural	88
3.6 Liaison	88
3.7.1 Übung 1: Bestimmte und unbestimmte Artikel	89
3.7.2 Übung 2:	90
3.7.3 Übung 3: Singular- und Pluralformen mit unbestimmtem Artikel	92
3.7.4 Übung 4: Singular- und Pluralformen mit bestimmtem Artikel	93
3.7.5 Übung 5: Teilungsartikel oder Genitiv	95
3.7.6 Übung 6: Pluralformen I	95
3.7.7 Übung 7: Singular- und Pluralformen	97
3.7.8 Übung 8: Pluralformen II	99
3.7.9 Übung 9: Singular- und Pluralformen	99
3.7.10 Übung 10: Liaisons	101
3.7.11 Übung 11: Adjektive vor oder nach dem Substantiv?	102

Kapitel 4: Verben im Präsens

4.1 Das Zeitensystem der romanischen Sprachen	103
4.1.1 Indifferenz zwischen Perfekt und Imperfekt	103
4.1.2 Prinzipielles zu Imperfekt / Perfekt einerseits und Plusquamperfekt andererseits	105
4.1.3 Grundsätzliches zur Leistungsfähigkeit des deutschen Imperfektes	105
4.2 Die Bildung des Präsens	106
4.2.1 Die regelmäßigen Verben	106
4.2.1.1 Verben, die auf -er enden.	108
4.2.1.1.1 Vollkommen regelmäßige Verben (auf -er).	108
4.2.1.1.2 Im Lautbild regelmäßig, im Schriftbild unregelmäßig	109
4.2.1.1.3 Unregelmäßiges Schriftbild, minimale Änderung im Lautbild	110
4.2.1.2 Verben, die auf -ir enden	110
4.2.1.2.1 Andere Verben mit den Pluralendungen -issons, -issez, -issent.	112
4.2.1.2.2 Unregelmäßig im Schriftbild	112
4.2.1.2.3 Unregelmäßig im Schriftbild und im Lautbild	112
4.2.1.3 Verben, die auf -re enden.	113

4.2.1.3.1 Vollkommen regelmäßige Verben (auf -re)	114
4.2.1.3.2 Änderung im Schriftbild, nicht im Lautbild	114
4.2.1.3.3 Unregelmäßiges Schriftbild, minimale Änderung im Lautbild	114
4.2.1.3.4 Änderung im Schriftbild und im Lautbild.	115
4.2.1.4 Verben, die auf -oir enden	115
4.2.1.4.1 Alle Modalverben gehören zu dieser Gruppe	115
4.3 Wichtige unregelmäßige Verben.	116
4.4 Zusammenfassung.	117
4.5.1 Übung 1: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	117
4.5.2 Übung 2: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	120
4.5.3 Übung 3: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	122
4.5.4 Übung 4: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	125
4.5.5 Übung 5: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	127
4.5.6 Übung 6: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	130

Kapitel 5: French Survival Guide

5.1 Deklination im Französischen.	133
5.1.1 Der Nominativ	134
5.1.2 Der Akkusativ	135
5.1.3 Der Dativ	135
5.1.4 Der Genitiv.	137
5.2 Die Personalpronomen.	138
5.2.1 Die Stellung der Personalpronomen.	139
5.2.1.1 Die Stellung der Personalpronomen bei nur einem konjugierten Verb.	139
5.2.1.2 Die Stellung der Personalpronomen bei mehreren konjugierten Verben.	140
5.3 Die Bildung des Partizip Perfekts.	141
5.4 Die Possessivpronomen.	142
5.4.1 Das französische System der Possessivpronomen	145
5.4.1.1 Kein Artikel vor Possessivpronomen	146
5.4.1.2 Possessivpronomen und Personalpronomen	147
5.4.2 Substantivische Possessivpronomen	147
5.4.2.1 notre / nôtre, votre / vôtre	149
5.5 Präpositionen	149
5.5.1 de = von, aus.	149
5.5.2 à = an, in, auf, um, für	150
5.5.3 pour = für.	150
5.6 Aufeinandertreffen mehrerer Personalpronomen.	151
5.7 Die unverbundenen Personalpronomen.	152
5.8.1 Übung 1: Personalpronomen im Dativ / Akkusativ	153
5.8.2 Übung 2: Das Perfekt	154
5.8.3 Übung 3: Modalverben	156
5.8.4 Übung 4: Die Stellung der Personalpronomen	157
5.8.5 Übung 5: Die verbundenen Personalpronomen	158
5.8.6 Übung 6: Adjektivische Possessivpronomen	158
5.8.7 Übung 7: Substantivische Possessivpronomen	160

Kapitel 6: French survival guide II

6.1 Die Negation im Französischen	161
6.1.1 Einfache Verneinung mit ne ... pas	161

6.1.1.1 Verneinung mit Hilfsverb avoir	161
6.1.1.2 Verneinung mit Modalverben	162
6.1.1.3 Die Verneinung hat keinen Einfluss auf die Stellung der Personalpronomen.	162
6.1.2 Verneinung mit nie – ne ... jamais	162
6.1.3 Verneinung mit nicht mehr – ne ... plus	163
6.1.4 Verneinung mit niemand – ne ... personne	163
6.1.5 Verneinung mit nichts – ne ... rien	163
6.1.6 Zusammenfassung Verneinung	163
6.2 Das passé composé	164
6.3 Kardinalzahlen	166
6.3.1 Besonderheiten Kardinalzahlen	169
6.4 Demonstrativpronomen	170
6.4.1 Das adjektivische Demonstrativpronomen	170
6.4.2 Das substantivische Demonstrativpronomen	171
6.4.3 Das neutrale Demonstrativpronomen – ce	171
6.4.3.1 Ce steht immer mit être	172
6.4.3.2 Ça steht für ce bei allen anderen Verben	172
6.4.3.3 Il bei unbekanntem Subjekt	172
6.4.3.4 Il oder on	173
6.4.4 Zusammenfassung	173
6.5 Relativsätze	174
6.6 Konjunktionen	175
6.6.1 parce que = weil	175
6.6.2 quoique = obwohl	175
6.6.3 pendant que = während	175
6.6.4 peut-être = vielleicht	176
6.6.5 que = dass	176
6.7.1 Übung 1: ne ... pas	176
6.7.2 Übung 2: ne ... plus	178
6.7.3 Übung 3: ne ... rien / ne ... plus	178
6.7.4 Übung 4: ne ... jamais	179
6.7.5 Übung 5: Relativsätze	180
6.7.6 Übung 6: Konjunktion parce que	180
6.7.7 Übung 7: Konjunktion que	181
6.7.8 Übung 8: Konjunktion pendant que	182
6.7.9 Übung 9: Demonstrativpronomen	183
6.7.10 Übung 10: Zahlen	184
6.7.11 Übung 11: Substantivische Demonstrativpronomen	184
6.7.12 Übung 12: Il oder on	185

Kapitel 7: Die Vergangenheitszeiten

7 Vergangenheitszeiten	187
7.1 Das Imperfekt im Deutschen	187
7.1.1 Das deutsche Imperfekt klärt nicht die zeitlichen Verhältnisse der Aktionen zueinander, das französische imparfait schon	187
7.1.2 Im Deutschen können sowohl das Perfekt wie auch das Imperfekt Handlungen beschreiben, die an den Rändern ausfransen. Im Französischen nur das imparfait	188
7.1.3 Gewohnheitsmäßig wiederholte Handlungen stehen im Französischen im imparfait, im Deutschen eher im Imperfekt, das Perfekt ist aber möglich	189

7.1.4 Abgeschlossene Handlungen stehen im Französischen im passé composé, im Deutschen im Imperfekt oder im Perfekt.	190
7.1.5 Das passé simple und das passé composé	190
7.1.6 Das Plusquamperfekt und das plus-que-parfait	191
7.1.7 Zusammenfassung	192
7.2. Die Bildung der Vergangenheitszeiten.	193
7.2.1 Das passé composé	193
7.2.2.1 Veränderlichkeit des Partizip Perfekts, wenn das Akkusativ Objekt davor gesetzt wird	193
7.2.2.2 Die Bildung des Partizip Perfekts.	194
7.2.3 Die Bildung des imparfait	195
7.2.4 Die Bildung des plus-que-parfait	198
7.2.5 Das passé simple	199
7.2.5.1 Beispiele für das passé simple.	200
7.3.1 Übung 1: Bildung des Perfekts mit être oder avoir.	201
7.3.2 Übung 2: Bilden sie das imparfait dieser Verben	202
7.3.3 Übung 3: Bildung des imparfait.	204
7.3.4 Übung 4: Die Bildung des passé simple.	205
7.3.5 Übung 5: Bildung des plus-que-parfait.	207
7.3.6 Übung 6: Bildung des présent, passé composé, des passe simple und de plus-que-parfait	208
7.3.7 Übung 7: Flexion bei vorangestelltem Akkusativobjekt	211
7.3.8 Übung 8: Verwendung der Zeiten im gesprochenen Französisch	212
7.3.9 Übung 9: Verwendung der Zeiten im der gehobenen Schriftsprache.	214
7.3.10 Übung 10: Anwendung des plus-que-parfait / imparfait.	215

Kapitel 8: Der subjonctif

8.1 Der Subjonctif – Kurzdarstellung	217
8.2 Der deutsche Konjunktiv	217
8.2.1 Die Bildung des deutschen Konjunktivs	217
8.2.2 Die Verwendung des deutschen Konjunktiv	218
8.2.2.1 Verwendung in der indirekten Rede	218
8.2.2.2 Der Konjunktiv als Ausdruck der Nichtwirklichkeit wegen unzureichender Bedingung	219
8.2.2.3 Der Konjunktiv II nach bestimmten Konjunktionen	220
8.2.2.4 Konjunktiv nach als ob.	221
8.2.2.5 Der Konjunktiv nach Verben der mentalen Durchdringung	221
8.2.2.6 Bedingungssätze	222
8.2.2.7 Wunsch, Befürchtung, Hoffnung, Ziel, Absicht	222
8.2.2.7.1 Ausruf	222
8.2.2.7.2 Wunsch, Befürchtung, Hoffnung, Ziel	223
8.2.2.7.2.1 Auch der deutsche Konjunktiv II ist durch die Subjektivität motiviert	224
8.2.2.7.2.2 Der Konjunktiv bei Unsicherheit	225
8.2.2.8 Fazit	225
8.3 Der subjonctif.	226
8.3.1 Die Bildung des subjonctif présent	226
8.3.2 Die Bildung des subjonctif imparfait	227
8.3.3 Die Zeitenfolge in Sätzen, die den subjonctif verlangen	228
8.3.4 Die Bildung des passé composé du subjonctif.	230
8.3.5 Die Bildung des plus-que-parfait du subjonctif.	231
8.3.6 Die Verwendung des subjonctifs.	232
8.3.6.1 Der subjonctif nach Verben des Wollens, Wünschens und Verlangens	233

8.3.6.2 Der subjunctif nach Verben der Missbilligung, Billigung und Zustimmung	233
8.3.6.3 Der subjunctif nach Verben der Unsicherheit, des Fürchtens, Bedauerns, Überraschtseins	234
8.3.6.4 Der subjunctif nach Verben, die einer emotionalen Einstellung Ausdruck verleihen	234
8.3.6.5 Der subjunctif nach bestimmten, festen Redewendungen	234
8.3.6.5.1 Der subjunctif nach Redewendungen, die Unsicherheit ausdrücken	234
8.3.6.5.2 Der subjunctif nach Redewendungen, die eine subjektive Bewertung ausdrücken	235
8.3.6.5.3 Der subjunctif nach Redewendungen, die Irrealität ausdrücken	235
8.3.6.6 Verben und Redewendungen, die den subjunctif nicht nach sich ziehen	235
8.3.6.6.1 espérer, croire, supposer, penser	235
8.3.6.6.2 Redewendungen, die nicht den subjunctif nach sich ziehen	236
8.3.6.7 Konjunktionen, die den subjunctif nach sich ziehen	237
8.3.6.7.1 Anmerkungen zu den Konjunktionen, die die zeitlichen Verhältnisse klären.	238
8.3.6.8 Der subjunctif in Relativsätzen	239
8.3.6.9 Der subjunctif nach dem Imperatif	239
8.4.1 Übung 1: Bildung des présent du subjunctif	239
8.4.2 Übung 2: Bildung des passé composé du subjunctif	243
8.4.3 Übung 3: Bildung des imparfait du subjunctif	244
8.4.4 Übung 4: Bildung des plus-que-parfait du subjunctif	246
8.4.5 Übung 5: Die Anwendung des subjunctifs – croire, penser, espérer, soupçonner	247
8.4.6 Übung 6: Subjunctif nach Verben des Zweifels, Hoffens, Unsicherheit, Wunsch, Befehl.	248
8.4.7 Übung 7: Der Subjunctif in Relativsätzen, wenn nicht etwas tatsächlich Vorhandenes, sondern lediglich etwas Erwünschtes, Imaginiertes beschrieben wird.	249
8.4.8 Übung 8: Subjunctif nach Ausdrücken der Unsicherheit, Zweifel, Freude, Angst, Nichtexistenz	250
8.4.9 Übung 9: Subjunctif nach Superlativen.	251
8.4.10 Übung 10: Konjunktion quoique	252

Kapitel 9: Bedingungssätze

9.1 Der Bedingungssatz im Deutschen	255
9.2 Der Konditional	256
9.2.1 Der Konditional im Deutschen.	256
9.2.2 Der Konditional im Französischen.	256
9.3 Die Bildung des conditionnel	257
9.3.1 conditionnel I	257
9.3.2 Der conditionnel II (conditionnel passé)	258
9.4 Der Bedingungssatz im Französischen	259

Kapitel 10: Das Futur

10.1 Die Bildung des Futur.	261
10.1.1 Alternativen zum futur simple	261
10.2 Das futur antérieur	262
10.2.1 Die Bildung des futur antérieur	262
10.3 Übungen zu Bedingungssätzen und Futur.	262
10.3.2 Übung 2: Irrealis der Gegenwart	264
10.3.3 Übung 3: Irrealis der Vergangenheit	265
10.4 Wiederholung	266
10.4.1 Übung 1: Konjugation der Verben.	267
10.4.2 Übung 2: Konjugation der Verben.	270
10.4.3 Übung 3: Konjugation der Verben.	272
10.4.4 Übung 4: Konjugation der Verben.	275

10.4.5 Übung 5: Konjugation der Verben	277
10.4.6 Übung 6: Konjugation der Verben	280
10.4.7 Übung 7: Konjugation der Verben	282
10.4.8 Übung 8: Konjugation der Verben	285
10.4.9 Übung 9: Konjugation der Verben	287
10.4.10 Übung 10: Konjugation der Verben	289

Kapitel 11: Relativsätze

11.1 Einführung	293
11.1.1 Konkurrierende Systeme der Relativpronomen	293
11.1.2 Die Funktion des Relativpronomens ist zu berücksichtigen	293
11.1.3 Relativpronomen beziehen sich auf Substantive oder ganze Sinnzusammenhänge	294
11.1.4 Relativpronomen und Präpositionen	294
11.2 Relativpronomen, die sich auf ein Substantiv beziehen	294
11.2.1 Relativpronomen ist das Subjekt des Nebensatzes: qui	294
11.2.2 Präposition und qui	295
11.2.3 Das Relativpronomen ist Akkusativobjekt des Relativsatzes: que	296
11.2.4 Vor dem Relativpronomen que steht eine Präposition	297
11.3 Die Relativpronomen lequel, laquelle, lesquels, lesquelles	297
11.3.1 Die Bildung der Relativpronomen lequel, laquelle, lesquels, lesquelles	297
11.3.2 Verwendung der Relativpronomen lequel, laquelle, lesquels, lesquelles	297
11.3.2.1 Qui als Subjekt wird nur selten durch lequel, laquelle, lesquels, lesquelles ersetzt	297
11.3.2.1.1 Lequel im erweiternden Relativsatz	297
11.3.2.3 lequel, laquelle, lesquels, lesquelles kann nicht Akkusativ des Relativsatzes sein	299
11.3.2.3 lequel, laquelle, lesquels, lesquelles in Verbindung mit einer Präposition	299
11.4 Das Relativpronomen dont	299
11.4.1 dont in der Bedeutung von dessen, deren	299
11.4.2 dont in der Bedeutung von worüber / über + Artikel	300
11.4.3 dont in der Bedeutung von wovon / von + Artikel	300
11.4.4 dont in der Bedeutung von darunter	300
11.4.5 dont in der Bedeutung auf + Artikel / für + Artikel / vor + Artikel	300
11.5 dont, duquel / de laquelle / desquels / desquelles, de qui	301
11.5.1 Wenn dont das de des einleitenden Ausdrucks vertritt	301
11.5.2 Wenn dont in der Bedeutung von dessen, deren verwendet wird	302
11.5.3 Wenn dont in der Bedeutung von wovon / von + Artikel verwendet wird	302
11.5.4 Mit allen anderen Präpositionen außer de	302
11.5.5 Zusammenfassung Substituierbarkeit	303
11.6 Où als Relativpronomen	309
11.7 Ersetzen von d' où durch dont, duquel, de laquelle / desquels / desquelles	310
11.8 Quoi als Relativpronomen	310
11.8.1 was / quoi zur Referenzierung von etwas, was außerhalb des Satzgefüges liegt	312
11.9 Referenzierung von etwas Unbestimmtem: Celui / celle / ceux / celles	312
11.9.1 ...das Referenzierte ist klar definiert	313
11.9.1.1 ...mit Präposition	314
11.9.2 das Referenzierte ist unbestimmt	314
11.10.1 Übung 1: Nominativ oder Akkusativ	315
11.10.2 Übung 2: Dativ	316
11.10.3 Übung 3: Relativpronomen mit Präpositionen	317
11.10.4 Übung 4: Nach Sinnzusammenhang	318

11.10.5 Übung 5: ce, quelque chose, la seule chose, tout, rien	319
--	-----

Kapitel 12: Konjunktionen

12 Konjunktionen	321
12.1 Konjunktion, Adverb, Pronomen	321
12.2 Zusammengesetzte Konjunktionen und einfache Konjunktionen	323
12.3 Konjunktionen der Aufzählung, Auswahl, Ausnahme.	324
12.4 Adverbien oder adverbiale Bestimmungen, die, ähnlich wie Konjunktionen, logische Strukturen herstellen können	325
12.5 Konjunktionen, die Zusammenhänge und Vergleiche darstellen	326
12.6 Konjunktionen der Ursache	328
12.7 Konjunktionen der Bedingung	330
12.8 Konjunktionen der Wirkung	331
12.9 Konjunktionen der Zeit und der Reihenfolge	332
12.10 Konjunktionen des Gegensatzes und des Zweifels	333
12.11 Konjunktionen mit subjonctif	338
12.11.1 Konjunktionen des Wunsches, Verlangens und der Absicht.	338
12.11.2 Konjunktionen der Unsicherheit und der Angst	340
12.11.3 Konjunktionen der Bedingungen und der Hypothesen.	340
12.11.3 Konjunktionen der Bedingung und der Hypothesen.	341
12.11.4 Konjunktionen eines ungewissen Zeitrahmens.	341
12.11.5 Konjunktionen der Nichtrealität, Angst	342
12.11.6 Konjunktionen des Gegensatzes.	342
12.12 Konjunktionen mit conditionnel	343
12.13.1 Übung 1: Konjunktionen I	343
12.13.2 Übung 2.	344

Kapitel 13: Präpositionen

13 Präpositionen	347
13.1 à = um, zu, nach, in, an, bei	348
13.1.1 à = Bildung des Dativs	348
13.1.2 à zur Darstellung der Art und Weise	349
13.1.3 à plus Infinitiv.	349
13.1.4 à bei Zeitangaben	350
13.1.5 à bei Ortsangaben.	350
13.1.6 à in übertragener Bedeutung.	350
13.2 dans und en	350
13.2.1 dans und en bei Zeitangaben	350
13.2.2 dans und en bei Ortsangaben.	351
13.3 de = von, aus	351
13.3.1 de zur Bildung des Genitivs	351
13.3.2 de plus Infinitiv	352
13.3.3 de = aus (Material, Herkunft)	352
13.3.4 de = von	352
13.4 en = nach, in, mit, innerhalb von	352
13.4.1 en bei Ortsangaben.	352
13.4.2 en zur Beschreibung des Fortbewegungsmittels	353
13.4.3 en bei bestimmten Redewendungen.	354
13.5 après = nach, nachdem, nachher, dann, hinterher, danach (metaphorisch und zeitlich).	354

13.6 derrière = hinter	354
13.7 avant = vor, vorher, vorab (nur zeitlich, metaphorisch)	355
13.8 devant = vor (nur räumlich, nicht zeitlich)	355
13.9 contre = gegen (auch metaphorisch)	355
13.10 depuis = seit	356
13.10.1 depuis in der Grundbedeutung	356
13.10.2 dès und depuis	356
13.10.3 depuis – ersetzen mit quand	357
13.10.4 depuis = ab (örtlich, Rangfolge)	358
13.10.5 depuis – Zusammenfassung	358
13.11 pendant, durant, lors = während	359
13.12 hors de = außer	359
13.13 à l' égard de = im Hinblick auf, gegenüber	360
13.14 à force de = durch, durch Anstrengung	360
13.15 au lieu de = anstatt, anstatt zu	360
13.16 en face de = gegenüber (nicht in übertragenem Sinne)	360
13.17 malgré = trotz	361
13.18 lors de = bei, anlässlich	361
13.19 outre = außer	361
13.20 en outre (Konjunktion: außerdem, obendrein)	362
13.21 en raison de = aufgrund von	362
13.22 par rapport à = im Verhältnis zu	362
13.23 près de, proche = in der Nähe von	362
13.24 sous = unter	362
13.24.1 Zusammenfassung	364
13.25 sur = auf	365
13.26 au delà = jenseits	366
13.27 jusqu' à / jusqu' aux / jusqu' en = bis zu / bis nach	366
13.28 dès = schon seit, ab	367
13.29 à partir de = ab	367
13.30 quant à = hinsichtlich	368
13.31 à la suite = infolge, aufgrund	368
13.32 à l' instar de = wie	368
13.33 près = nah	368
13.34 vers = gegen (nur zeitlich)	368
13.35 à défaut de = mangels	369
13.36 suivant = gemäß	369
13.37 au bout du compte = schließlich	369
13.38 auprès de = bei, neben, im Vergleich zu	369
13.39 en cas de = im Falle dass	369
13.40 chez = bei, zum (nur mit Personen und Tieren)	369
13.41 au cours de = im Verlaufe von	370
13.42 sous l' égide de = unter der Schirmherrschaft von	370
13.43 d' ici à = bis	370
13.44 par = durch, von, bei	371
13.45 vis-à-vis = gegenüber (auch metaphorisch)	371
13.46 Präposition und Adverb	371
13.47.1 Übung 1: seit, ab	372
13.47.2 Übung 2: Präpositionen	373

13.47.3 Übung 3:	373
13.47.4 Übung 4: sous <=> dessous <=> en dessous de / sur <=> dessus <=> en dessus de	374
13.47.5 Übung 5:	375

Kapitel 14: Adverbien

14 Adverbien	377
14.1 Einfache Adverbien <=> abgeleitete Adverbien	378
14.1 Einfache Adverbien <=> abgeleitete Adverbien	378
14.1.2 Abgeleitete Adverbien	378
14.1.3 Adverbiale Bestimmungen und Adverbien	379
14.2 Einteilung der Adverbien	380
14.3 Pronomen <=> Adverbien <=> Präpositionen <=> Konjunktion	380
14.4 Einfache Adverbien im Französischen	381
14.5 Interrogativadverbien	382
14.6 Abgeleitete Adverbien	383
14.7 Vollkommen unregelmäßig	384
14.8 Die Steigerung	385
14.8.1 Der Komparativ im Deutschen	385
14.8.2 Der Komparativ im Französischen	386
14.8.2.1 Der Komparativ der Adjektive im Französischen	386
14.8.2.2 Der Komparativ der Adverbien im Französischen	387
14.8.2.3 Der Komparativ mit Substantiven im Französischen	387
14.8.2.4 Die organische Bildung des Komparativs im Französischen	387
14.8.2.4.1 Umschreibung mit einer Periphrase vs. organische Bildung	387
14.8.2.4.2 mieux = besser	388
14.8.2.4.3 pire = schlechter (als Adjektiv)	388
14.8.2.4.4 pis = schlechter (Adverb)	389
14.8.3 Der Superlativ	389
14.8.3.1 Der Superlativ im Deutschen	389
14.8.3.2 Der Superlativ im Französischen	390
14.9 Die Substantivierung von Komparativen und Superlativen	390
14.10 Unterschiedliche Bedeutung von Adverb und Adjektiv	391
14.11 Très (sehr) und beaucoup (viel)	391
14.12 Trop = zu (viel)	391
14.13 Wichtige Adverbien ohne Entsprechung im Französischen	392
14.13.1 beinahe = avoir failli	392
14.13.2 allmählich = commencer à	392
14.13.3 immer wieder = n' avoir pas arrêter	392
14.13.4 gerne	393
14.13.5 hoffentlich = espérer	393
14.14.1 Übung 1: Adverbien und Adjektive	393
14.14.2 Übung 2:	394
14.14.3 Übung 3: pire oder plus mauvais	395
14.14.4 Übung 4: bien und bon	396
14.14.5 Übung 5: Einige wichtige Redewendungen	396

Kapitel 15: Partizip, Infinitiv und Gerundium

15 Partizip, Infinitiv und Gerundium – Aufriss der Problematik	397
15.1 Das deutsche Partizip Präsens	397

15.1.1 Bildung des deutschen Partizip Präsens	397
15.2 Verwendung des Partizip Präsens – Vergleich Französisch und Deutsch	397
15.2.1 Als attributiv verwendetes Adjektiv	397
15.2.2 Der participe présent und das gérondif können Adverbien sein	399
15.2.2.1 Das Partizip Präsens kann der wenn Teil eines Bedingungssatzes sein	400
15.2.2.2 Das Partizip Präsens kann einen Temporalsatz ersetzen.	400
15.2.2.3 Das Partizip Präsens kann einen Relativsatz ersetzen.	400
15.2.2.4 Das Partizip Präsens kann ein Kausalsatz ersetzen.	401
15.2.2.5 Das Partizip Präsens kann einen Adversativsatz ersetzen.	401
15.3 Das Partizip Perfekt und das participe passé	401
15.3.1 Die Verwendung des participe passé	402
15.3.1.1 Verwendung des participe passé im Temporalsatz	402
15.3.1.2 Die Verwendung des participe passé im Konditionalsatz	403
15.3.1.3 Die Verwendung des participe passé anstelle eines Relativsatzes	403
15.3.1.4 Die Verwendung des participe passé im kausalen Nebensatz.	403
15.3.1.5 Die Verwendung des participe passé – Besonderheiten	403
15.4 Die Bildung des participe présent und des gérondif	404
15.5 Vergleich participe présent und gerondif	405
15.6 Semantische Unterschiede bei den Konstruktionen mit participe passé und participe présent.	406
15.6.1 Die Konstruktion après avoir + participe passé und ayant / étant + participe présent.	406
15.6.2 Participe présent und ayant / étant + participe passé	407
15.6.3 Unterschiede bei Konditionalsätzen	408
15.7 Die Flexion des participe passé	409
15.7.1 Die Grundregeln der Flexion des participe passé	409
15.7.1.1 Bei reflexiven Verben ist zwischen Dativ und Akkusativ zu unterscheiden	409
15.7.1.1.1 Flexion bei vorangehendem Akkusativobjekt	410
15.7.1.1.2 Keine Flexion, wenn das Akkusativobjekt von einem nachfolgenden Infinitiv abhängt.	411
15.8 Infinitivkonstruktionen	411
15.8.1 Verwendung in Verbindung mit Modalverben	412
15.8.2 Verben / Redewendungen, die den Infinitiv nach sich ziehen können	412
15.8.2.1 Infinitive können mit und ohne Präpositionen angeschlossen werden	413
15.8.2.2 Verben, die einen Infinitiv mit de anschließen	414
15.8.2.3 Infinitivanschluss mit de bei bestimmten Redewendungen.	416
15.8.2.4 Verben, die einen Infinitiv mit à anschließen	417
15.8.2.5 Verben, die den Infinitiv ohne jede Präposition anschließen	418
15.8.3 Unterschiedlicher Anschluss.	420
15.8.3.1 Infinitivanschluss bei Subjektgleichheit, Akkusativ- und Dativobjekt.	420
15.8.3.2 Verben am besten mit Präposition und verlangtem Genus lernen.	421
15.8.3.3 Valenz eines Verbes	421
15.8.3.3.1 In der Regel werden Infinitive mit der gleichen Präposition angeschlossen wie das Objekt	422
15.8.3.3.2 Bei einigen Verben ändert sich der Sinn in Abhängigkeit von der Präposition	422
15.8.3.3.3 In bestimmten Fällen ist nur eine Infinitivkonstruktion möglich.	423
15.8.3.3.4 In bestimmten Fällen sind sowohl Infinitiv- als auch Nebensatzkonstruktionen möglich.	424
15.8.3.3.5 Zusammenfassung	424
15.8.4 Vorwegnahme / Rückbezug eines Sinnzusammenhanges / Objektes über eine Pronomen	425
15.8.5 Substantivierung des Infinitivs - Der Infinitiv als Subjekt	425
15.8.6 Infinitiv ohne Subjekt.	426
15.9.1 Übung 1: Setzen Sie die richtige Präposition ein	426
15.9.2 Übung 2: Wählen Sie das richtige Pronomen	428

15.9.3 Übung 3: Savoir oder pouvoir?	429
15.9.4 Übung 4: Bedingungssätze	430
15.9.5 Übung 5: Wählen Sie zwischen dem participe présent und dem gérondif	431
15.9.6 Übung 6: Relativsätze	432
15.9.7 Übung 7: Kausalsätze	434
15.9.8 Übung 8: Temporalsätze	435
15.9.9 Übung 9: Konditionalsätze mit dem participe passé	436
15.9.10 Übung 10: Konditionalsätze mit participe présent und participe passé	437

Kapitel 16: Pronomen

16 Pronomen	441
16.1 Die Personalpronomen	441
16.2 Reflexivpronomen	442
16.3 Die Pronomen y und en	442
16.3.1 y kann sich nicht auf Personen beziehen	444
16.3.2 en kann sich auf Personen beziehen, die Konstruktion de + Personalpronomen ist üblicher	444
16.3.3 Vorwegnahme, Rückbezug auf Sinnzusammenhänge	445
16.3.3.1 Typen von Vorgriff, Rückgriff	445
16.3.3.1.1 Vorgriff und Rückgriff mit ce	446
16.3.3.1.2 Vorgriff, Rückgriff mit il	447
16.3.3.1.3 Vorgriff, Rückgriff mit ça	448
16.4 Die Stellung der Pronomen	448
16.4.1 Die Stellung der Pronomen - Muster 1	448
16.4.2 Die Stellung der Pronomen - Muster 2	448
16.4.3 Vergleich Muster 1 und Muster 2	449
16.4.4 Die Stellung der Personalpronomen, wenn ein Modalverb oder ein Hilfsverb involviert ist	450
16.4.4.1 Stellung der Pronomen, wenn nur ein Vollverb vorhanden ist	450
16.4.4.2 Stellung der Pronomen, wenn ein oder / und Modal- und Hilfsverben vorhanden sind	450
16.4.4.3 Die Position von en	451
16.4.5 Besonderheit bei der Stellung der Pronomen bei Verben der Wahrnehmung	451
16.4.6 Besonderheit bei der Stellung der Pronomen bei Reflexivverben.	452
16.4.7 Besonderheit bei der Stellung der Pronomen bei den Verben faire und laisser	452
16.5 Indefinitivpronomen	453
16.5.1 Quelque und quelques	453
16.5.2 Quelqu' un (quelqu' une/quelques-uns/quelques-unes) und quelque chose/quelques choses.	453
16.5.2.1 Quelqu' un heißt jemand / irgendjemand und bezieht sich auf eine Person	454
16.5.2.2 Quelque chose heißt etwas	455
16.5.3 Personne (niemand) und aucun (keiner)	455
16.5.3.1 Personne	455
16.5.3.2 Unterschied personne und aucun	455
16.5.3.2 Unterschied personne und aucun	456
16.5.3.2 Unterschied personne und aucun	457
16.5.4 Chacun, quiconque, tout le monde, n'importe de qui, celui qui, on	458
16.5.4.1 Chacun = jeder.	459
16.5.4.2 Tout le monde und chacun.	459
16.5.4.3 N'importe qui und quiconque	460
16.5.4.3 a N'importe qui und quiconque.	460
16.5.4.4 Tout le monde und n'importe qui	461
16.5.4.5 Celui qui und quiconque	461

16.5.4.6 On = man	462
16.6.1 Übung 1:	462
16.6.2 Übung 2: Wählen Sie y oder en.	463
16.6.3 Übung 3: y und en.	464
16.6.4 Übung 4: Entscheiden Sie sich in den folgenden Sätzen für il, c', ce oder ça	464
16.6.5 Übung 5: Ein eventuell auftretendes Akkusativobjekt ist le, l', la, les	465
16.6.6 Übung 6: Die Stellung der Pronomen bei Sätzen mit voir, regarder, écouter, entendre, sentir	467
und bei Sätzen, die mit faire+ Infinitiv, bzw. laisser + Infinitiv konstruieren..	467
16.6.7 Übung 7: quiconque, ce qui, chacun, tout le monde, n' importe qui	468
16.6.8 Übung 8: Markieren Sie den Satz, der dem Beispielsatz entspricht.	468

Kapitel 17: Der Imperativ

17.1 Der Imperativ	471
17.2 Die Bildung des Imperativs	472
17.2.1 Unregelmäßige Formen des Imperativs	472
17.2.2 Besonderheit - das Verb mögen	472
17.3 Alternativen zum Imperativ	473
17.4 Die Stellung der Pronomen in Imperativsätzen	473
17.4.1 Besonderheit me/te => moi/toi	473
17.4.2 Die anderen Pronomen werden einfach nachgestellt	474
17.4.3 Anschluss der Pronominaladverbien y und en	474
17.4.4 Aufeinandertreffen mehrerer Personalpronomen	475
17.4.4.1 ... Muster 3.	475
17.4.4.2 ... Muster 4.	475
17.5.1 Übung 1: Übersetzen Sie folgende Sätze	475

Kapitel 18: Consecutio Temporum und Indirekte Rede

18 Consecutio Temporum und Indirekte Rede.	477
18.1 Morphologisches Chaos im Deutschen	478
18.1.1 Regel 1	478
18.1.2 Regel 2	479
18.1.3 Regel 3	479
18.1.4 Regel 4	479
18.1.5 Zusammenfassung	479
18.2 Unterscheidung zwischen Vergangenheits- und Gegenwartszeiten	480
18.2.1 Der Referenzzeitpunkt ist die Gegenwart oder ist unbestimmt.	480
18.2.2 Der Referenzzeitpunkt ist nicht in der Gegenwart.	480
18.2.3 Graphische Darstellung der Zeitenfolge	481
18.2.3.3 Vergleich der drei Varianten	484
18.3 Indirekte Rede und Zeitenfolge im Französischen	486
18.3.1 Transformation, wenn das Geschilderte im Indikativ steht	486
18.3.1.1 Das einleitende Verb steht in einer Gegenwartszeit.	486
18.3.1.2 Das einleitende Verb steht in einer Vergangenheitszeit	487
18.3.1.3 Zusammenfassung für den Indikativ	488
18.3.2 Zeitenfolge bei Verben / Redewendungen, die den subjunctif verlangen.	488
18.3.2.1 Französische Schriftsprache - gehobener Stil	490
18.3.2.2 Gesprochener Stil, wenig gehobener Stil.	491
18.4 Abschließender Vergleich des französischen und des deutschen Systems	492
18.5 Der subjunctif in der indirekten Rede.	494

18.6 Der imperatif in der indirekten Rede	494
18.7 Zeitangaben in der indirekten Rede	495
18.8 Fragesätze in der indirekten Rede	496
18.9.1 Übung 1: Indirekte Rede	496
18.9.2 Übung 2: Indirekte Rede mit subjonctif.	497
18.9.3 Übung 3: Indirekte Rede	498
18.9.4 Übung 4: Zeitenfolge bei Verben der mentalen Durchdringung mit subjonctif	500

Kapitel 19: Interrogativsätze

19 Interrogativsätze	501
19.1 Ja/Nein-Fragesätze	501
19.1.1 Allein durch die Betonung	501
19.1.2 Konstruktion mit est-ce que	502
19.1.3 Inversion	502
19.1.3.1 Die einfache Inversion kann nur mit einem Pronomen durchgeführt werden	502
19.1.3.2 Ist das Subjekt des Satzes ein Nomen, dann ist die Inversion komplizierter.	503
19.1.3.3 Das Subjekt steht nach dem ersten konjugierten Verb	503
19.1.3.4 Ausnahme in der ersten Person Singular	503
19.1.3.5 Stoßen nach der Inversion zwei Vokale aufeinander, muss ein t dazwischen geschoben werden	503
19.1.3.6 Die Negation bleibt unverändert.	504
19.1.3.7 Es spielt keine Rolle, ob das Hinterfragte ein Nominativ, ein Akkusativ oder ein Dativ ist	504
19.1.3.8 Die Inversion bei den anderen Fragetypen.	505
19.1.4 Anhängen von n' est-ce pas	505
19.2 Fragesätze mit Interrogativpronomen	505
19.2 Fragesätze mit Interrogativpronomen	506
19.2.1 Fragesätze mit Interrogativpronomen und Präpositionen	507
19.3 Qui / Que und die est-ce que Formen	510
19.4 Interrogativadverbien	511
19.5.1 Übung 1: Wandeln Sie die folgenden Aussagesätze um in ja / nein Fragesätze	512
19.5.2 Übung 2: Wandeln Sie die folgenden Sätze in ja / nein Fragesätze um	513
19.5.3 Übung 3: Wandeln Sie die unten stehenden Fragen unter Verwendung der est-ce que / qui / qu' Formen um	514
19.5.4 Übung 4: Quel / Quelle / Quels / Quelles.	515
19.5.5 Übung 5: Lequel / Laquelle / Lesquels / Lesquelles	516
19.5.6 Übung 6: Quel (alle Formen) / Lequel (alle Formen) / Qui / Que / Quoi.	518
19.5.7 Übung 7: Übersetzen Sie folgende Sätze	519
19.5.8 Übung 8: Interrogativadverbien.	519

Kapitel 20: Datum und Uhrzeit

20.1 Die Uhrzeit im Französischen.	521
20.1.1 Die Uhrzeit im Französischen (Tageszeiten)	521
20.1.2 Nach der Uhrzeit fragen.	523
20.1.3 Zeitangaben in Verbindung mit Präpositionen.	524
20.2 Angabe des Datums.	524
20.2.1 Datumsangaben tauchen oft in Verbindung mit Präpositionen auf:	525
20.2.2 Die Monate	525
20.2.3 Angabe eines Datum mit Jahreszahlen.	526
20.3 Die Wochentage	526
20.3.1 Die Wochentage	527

20.4 Zeitangaben, die sich auf Jahrhundert oder Dekaden beziehen	527
20.5 Angabe von Jahreszeiten	528
20.6 Vocabulaire	528
20.7 Übung (Fragen nach der Zeit, Angabe der Zeit)	530
20. 8 Übung (Fragen nach der Zeit, Angabe der Zeit)	530

Übungslösungen

2.8.1 Übung 1: geschlossenes e, offenes e oder dumpfes ö	533
2.8.2 Übung 2: offenes ö, dumpfes ö oder geschlossenes ö	533
2.8.3 Übung 3: geschlossenes o, offenes o oder dumpfes ö	534
2.8.4 Übung 4: nasales offenes e und nasales a	534
2.8.5 Übung 5: nasales offenes e, nasales a und nasales o	534
2.8.6 Übung 6: helles a und dunkles a	535
2.8.7 Übung 7: stimmhaftes und stimmloses s	535
2.8.8 Übung 8: stimmhaftes sch und stimmloses sch	536
3.7.1 Übung 1: Bestimmte und unbestimmte Artikel	536
3.7.2 Übung 2: Wählen Sie in den folgenden Sätzen die korrekte Option	537
3.7.3 Übung 3: Singular- und Pluralformen mit unbestimmtem Artikel	538
3.7.4 Übung 4: Singular- und Pluralformen mit bestimmtem Artikel	539
3.7.5 Übung 5: Teilungsartikel oder Genitiv	539
3.7.6 Übung 6: Pluralformen I	540
3.7.7 Übung 7: Singular- und Pluralformen	541
3.7.8 Übung 8: Pluralformen II	541
3.7.9 Übung 9: Singular- und Pluralformen	542
3.7.10 Übung 10: Liaisons	543
4.5.1 Übung 1: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	543
4.5.2 Übung 2: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	544
4.5.3 Übung 3: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	545
4.5.4 Übung 4: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	545
4.5.5 Übung 5: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	546
4.5.6 Übung 6: Konjugieren Sie die folgenden Verben.	547
5.8.1 Übung 1: Personalpronomen im Dativ / Akkusativ	547
5.8.2 Übung 2: Das Perfekt	548
5.8.3 Übung 3: Modalverben	548
5.8.4 Übung 4: Die Stellung der Personalpronomen	548
5.8.5 Übung 5: Die verbundenen Personalpronomen	549
5.8.6 Übung 6: Adjektivische Possessivpronomen	549
5.8.7 Übung 7: Substantivische Possessivpronomen	549
6.7.1 Übung 1: ne ... pas	550
6.7.2 Übung 2: ne ... plus	550
6.7.3 Übung 3: ne ... rien / ne... plus	550
6.7.4 Übung 4: ne ... jamais	551
6.7.5 Übung 5: Relativsätze	551
6.7.6 Übung 6: Konjunktion parce que	551
6.7.7 Übung 7: Konjunktion que	551

6.7.8 Übung 8: Konjunktion pendant que	552
6.7.9 Übung 9: Demonstrativpronomen	552
6.7.10 Übung 10: Zahlen	552
6.7.11 Übung 11: Substantivische Demonstrativpronomen	552
6.7.12 Übung 12: Il oder on	553
7.3.1 Übung 1: Bildung des Perfekts mit être oder avoir	553
7.3.2 Übung 2: Bilden sie das imparfait dieser Verben	553
7.3.3 Übung 3: Bildung des imparfait.	554
7.3.4 Übung 4: Die Bildung des passé simple	554
7.3.5 Übung 5: Bildung des plus-que-parfait.	555
7.3.6 Übung 6: Bildung des présent, passé composé, des passe simple und de plus-que-parfait	556
7.3.7 Übung 7: Flexion bei vorangestelltem Akkusativobjekt	559
7.3.8 Übung 8: Verwendung der Zeiten im gesprochenen Französisch	559
7.3.9 Übung 9: Verwendung der Zeiten im der gehobenen Schriftsprache.	560
7.3.10 Übung 10: Anwendung des plus-que-parfait / imparfait.	560
8.4.1 Übung 1: Bildung des présent du subjonctif.	561
8.4.2 Übung 2: Bildung des passé composé du subjonctif	561
8.4.3 Übung 3: Bildung des imparfait du subjonctif.	562
8.4.4 Übung 4: Bildung des plus-que-parfait du subjonctif.	562
8.4.5 Übung 5: Die Anwendung des subjonctifs - croire, penser, espérer, soupçonner	563
8.4.6 Übung 6: Subjonctif nach Verben des Zweifels, Hoffens, Unsicherheit, Wunsch, Befehl.	563
8.4.7 Übung 7: Der Subjonctif in Relativsätzen, wenn nicht etwas tatsächlich Vorhandenes, sondern lediglich etwas Erwünschtes, Imaginiertes beschrieben wird.. . . .	563
8.4.8 Übung 8: Subjonctif nach Ausdrücken der Unsicherheit, Zweifel, Freude, Angst, Nichtexistenz	564
8.4.9 Übung 9: Subjonctif nach Superlativen.	564
8.4.10 Übung 10: Konjunktion quoique	564
10.4.1 Übung 1: Konjugation der Verben, finir = beenden	565
10.4.2 Übung 2: Konjugation der Verben, dormir = schlafen.	565
10.4.3 Übung 3: Konjugation der Verben, sentir = fühlen	566
10.4.4 Übung 4: Konjugation der Verben, pouvoir = können.	567
10.4.5 Übung 5: Konjugation der Verben, vouloir = wollen	567
10.4.6 Übung 6: Konjugation der Verben, boire = trinken	568
10.4.7 Übung 7: Konjugation der Verben, descendre = hinabsteigen	568
10.4.8 Übung 8: Konjugation der Verben, payer = bezahlen	569
10.4.9 Übung 9: Konjugation der Verben, avoir = haben (auch Hilfsverb)	570
10.4.10 Übung 10: Konjugation der Verben, être = sein (auch Hilfsverb)	570
11.10.1 Übung 1: Nominativ oder Akkusativ	571
11.10.2 Übung 2: Dativ.	572
11.10.3 Übung 3: Relativpronomen mit Präpositionen	572
11.10.4 Übung 4: Nach Sinnzusammenhang.	574
11.10.5 Übung 5: ce, quelque chose, la seule chose, tout, rien	574
12.13.1 Übung 1: Konjunktionen I	574
12.13.2 Übung 2.	575

13.47.1 Übung 1: seit, ab	576
13.47.2 Übung 2: Präpositionen.	577
13.47.3 Übung 3:	577
13.47.4 Übung 4: sous <=> dessous <=> en dessous de / sur <=> dessus <=> en dessus de	578
13.47.5 Übung 5:	578
14.14.1 Übung 1: Adverbien und Adjektive	579
14.14.2 Übung 2:	579
14.14.3 Übung 3: pire oder plus mauvais	580
14.14.4 Übung 4: bien und bon	580
14.14.5 Übung 5: Einige wichtige Redewendungen	580
15.9.1 Übung 1: Setzen Sie die richtige Präposition ein	580
15.9.2 Übung 2: Wählen Sie das richtige Pronomen	582
15.9.3 Übung 3: Savoir oder pouvoir?	582
15.9.4 Übung 4: Bedingungssätze	582
15.9.5 Übung 5: Wählen Sie zwischen dem participe présent und dem gérondif	583
15.9.6 Übung 6: Relativsätze	584
15.9.7 Übung 7: Kausalsätze	585
15.9.8 Übung 8: Temporalsätze	585
15.9.9 Übung 9: Konditionalsätze mit dem participe passé	586
15.9.10 Übung 10: Konditionalsätze mit participe présent und participe passé	587
16.6.1 Übung 1:	588
16.6.2 Übung 2: Wählen Sie y oder en.	588
16.6.3 Übung 3: y und en	588
16.6.4 Übung 4: Entscheiden Sie sich in den folgenden Sätzen für il, c', ce oder ça	589
16.6.5 Übung 5: Ein eventuell auftretendes Akkusativobjekt ist le, l', la, les	589
16.6.6 Übung 6: Die Stellung der Pronomen bei Sätzen mit voir, regarder, écouter, entendre, sentir und bei Sätzen, die mit faire+ Infinitiv, bzw. laisser + Infinitiv konstruieren.	590
16.6.7 Übung 7: quiconque, ce qui, chacun, tout le monde, n'importe qui	590
16.6.8 Übung 8: Markieren Sie den Satz, der dem Beispielsatz entspricht. Bei einem Beispiel sind zwei Lösungen richtig.	590
17.5.1 Übung 1: Übersetzen Sie folgende Sätze	591
18.9.1 Übung 1: Indirekte Rede	591
18.9.2 Übung 2: Indirekte Rede mit subjonctif.	592
18.9.3 Übung 3: Indirekte Rede	592
18.9.4 Übung 4: Zeitenfolge bei Verben der mentalen Durchdringung mit subjonctif.	593
19.5.1 Übung 1: Wandeln Sie die folgenden Aussagesätze um in ja / nein Fragesätze	593
19.5.2 Übung 2: Wandeln Sie die folgenden Sätze in ja / nein Fragesätze um	594
19.5.3 Übung 3: Wandeln Sie die unten stehenden Fragen unter Verwendung der est-ce que / qui Formen um.	594
19.5.4 Übung 4: Quel / Quelle / Quels / Quelles.	594
19.5.5 Übung 5: Lequel / Laquelle / Lesquels / Lesquelles	595
19.5.6 Übung 6: Quel (alle Formen) / Lequel (alle Formen) / Qui / Que / Quoi.	595
19.5.7 Übung 7: Übersetzen Sie folgende Sätze	596

19.5.8 Übung 8: Interrogativadverbien.....	596
20.6 Vocabulaire.....	596
20.7 Übung (Fragen nach der Zeit, Angabe der Zeit).....	597
20. 8 Übung (Fragen nach der Zeit, Angabe der Zeit).....	597

Kapitel 8: Der subjunctif

8.1 Der Subjonctif – Kurzdarstellung

In allen romanischen Sprachen, also auch im Französischen, wird unterschieden zwischen realen Geschehnissen und solchen, die lediglich befürchtet, gewünscht oder aus anderen Gründen nicht real sind. Reale Geschehnisse werden im *indicatif* (Indikativ) geschildert, irrealere Ereignisse im *subjunctif* (Konjunktiv). Das war jetzt die kürzest mögliche Beschreibung des Verwendungsbereiches des *subjunctif*. Wir werden aber weiter ausholen und uns auch mit dem deutschen Konjunktiv auseinandersetzen, da der *subjunctif* in didaktisch motivierten Hilfsübersetzungen oft mit dem deutschen Konjunktiv übersetzt wird, von dem er sich aber in wesentlichen Punkten unterscheidet. Wir werden jetzt die Funktion des deutschen Konjunktivs beschreiben und die Unterschiede zum französischen *subjunctif* herausarbeiten. Wem das zuviel der Theorie ist, der möge dieses Kapitel einfach überspringen und zum Kapitel 8.3.1 hopsen. Der Autor hält diesen komparativen Ansatz aber für sinnvoll, weil er zum einen zeigt, dass auch im Deutschen eine Trennung zwischen wirklichen Ereignissen und vorgestellten, gefürchteten angelegt ist, wenn auch aufgrund der schwierigen Bildung des deutschen Konjunktivs dieser Ansatz sich nicht systematisch entwickeln konnte und weil er zum anderen, aus der Sicht des Autors, das Verständnis für den französischen *subjunctif* erleichtert. Der Autor ist ganz ernsthaft der Meinung, dass sich die Lektüre des folgenden Abschnitts lohnt, auch wenn er sperrig ist. Er ist der Meinung, dass der Konjunktiv der romanischen Sprachen vom Konjunktiv des Deutschen nicht so meilenweit entfernt ist, wie man gemeinhin vermutet und der *subjunctif* eigentlich gar nicht so ungewöhnlich ist, wie Deutsche im Allgemeinen vermuten. In den romanischen Sprachen wurde lediglich konsequent umgesetzt, was im deutschen Konjunktiv ab und an mal aufleuchtet, aber nicht systematisch umgesetzt wurde.

8.2 Der deutsche Konjunktiv

8.2.1 Die Bildung des deutschen Konjunktivs

Auf die Bildung des deutschen Konjunktivs werden wir hier nicht eingehen. Eine Darstellung der Bildung des deutschen Konjunktivs findet sich hier

http://www.german-grammar.de/grammar/chapter_19/19_3_1_1_verbs_sein.htm bzw. hier.

http://www.curso-de-aleman.de/grammatik/kapitel_18/18_3_1_algunas_reflexiones_sobre_la.htm.

Wir gehen davon aus, dass dem Leser diese Formen bekannt sind, wenn auch die verschiedenen Sprecher diese Formen höchst unterschiedlich verwenden. Einige Beispiele für den Konjunktiv I und Konjunktiv II.

Konjunktiv I

ich sei	ich bringe	ich müsse
du seiest	du bringest	du müssest
er sei	er / sie bringe	er / sie müsse
wir seien	wir bringen	wir müssen
ihr seiet	ihr bringet	ihr müsset
sie seien	sie bringen	sie müssen

Konjunktiv II

ich wäre	ich dächte	ich liefе
du wärest	du dächtest	du liefest
er / sie wäre	er / sie dächte	er / sie liefе
wir wären	wir dächten	wir liefen
ihr wäret	ihr dächtet	ihr liefet
sie wären	sie dächten	sie liefen

Durchgängig durch alle Anwendungsfälle kann man sagen, dass der deutsche Konjunktiv wackelt. In der Regel oder zumindest oft sind der Konjunktiv I, der Konjunktiv II und der Konditional gegeneinander austauschbar, und in zahlreichen Fällen kann auch der Indikativ den Konjunktiv vertreten. Man kann den deutschen Konjunktiv kaum als stabiles System bezeichnen, wenn wir unter einem stabilen System ein Muster verstehen, das alle Menschen, die Deutsch als Muttersprache haben in identischer Art anwenden. Hierin unterscheidet sich der deutsche Konjunktiv radikal von seinem französischen Pendant. Dieser ist ein stabiles System und eine regelwidrige Verwendung wird als falsch empfunden.

8.2.2 Die Verwendung des deutschen Konjunktiv

8.2.2.1 Verwendung in der indirekten Rede

Die „klassische“ Anwendung des deutschen Konjunktivs ist die indirekte Rede, das französische Pendant, der subjonctif, dient aber, von einem Spezialfall abgesehen, nicht zur Bildung der indirekten Rede. Die Regel, die im Deutschen anzuwenden ist, ist so einfach, wie praktisch schwer durchführbar. Die Regel lautet schlicht, die Handlung, von der berichtet wird, steht im [Konjunktiv I](#).

Beispiel

Schiller sagt: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Schiller sagt, dass der Mensch nur da ganz Mensch **sei**, wo er spiele.

Es spielt hierbei, im Gegensatz zu den romanischen Sprachen, wir werden darauf noch zurückkommen, überhaupt keine Rolle, in welcher Zeit das Verb steht, das die indirekte Rede einleitet.

Beispiel

Schiller **sagte**, dass der Mensch nur da ganz Mensch **sei**, wo er spiele.

Schiller **hat gesagt**, dass der Mensch nur da ganz Mensch **sei**, wo er spiele.

Schiller **hatte gesagt**, dass der Mensch nur da ganz Mensch **sei**, wo er spiele.

Die Regel ist also ziemlich einfach, bei genauerer Betrachtung aber entpuppt sich diese Regel als praktisch kaum durchführbar und de facto herrscht das totale Chaos. Die Probleme treten in diesen Situationen auf.

Konjunktiv I ist identisch mit dem Präsens Indikativ: Der Konjunktiv I wird durch den Konjunktiv II ersetzt

Ist der Konjunktiv I identisch mit dem Präsens Indikativ, so wird der Konjunktiv II verwendet. *

Beispiel

Maria sagt: „Ihr bringt mir Unglück.“

Maria sagt, dass wir ihr Unglück **bringen**.

Der Konjunktiv I wird durch den Konjunktiv II ersetzt.

Maria sagt: „Ihr bringt mir Unglück.“

Maria sagt, wir **brächten** ihr Unglück.

Konjunktiv II ist identisch mit dem Imperfekt : Der Konjunktiv II wird durch den Konditional ersetzt.

Der Konjunktiv II geht auch dann nicht, wenn er identisch ist mit dem Imperfekt. Dann muss der Konditional verwendet werden.

Beispiel

Maria sagt: „Sie gingen in den Wald.“

Maria sagt, sie gingen in den Wald.

Konjunktiv I (gehen) ist identisch mit Präsens (gehen) und Konjunktiv II (gingen) ist identisch mit dem Imperfekt (gingen). In diesem Fall wird der Konditional verwendet.

Der Konjunktiv II wird durch das Konditional ersetzt.

Maria sagt: „Sie gingen in den Wald.“

Maria sagt, sie würden in den Wald gehen.

Konjunktiv II ist nicht identisch mit dem Imperfekt, klingt aber gestelzt.

In diesem Fall wird der Konditional verwendet.

Der Konjunktiv I durch den Konjunktiv II ersetzt.

Maria sagt: „Ihr wascht euch jetzt.“

Maria sagt, wir **wüschen** uns jetzt.

Der Konjunktiv I (waschen) geht nicht, weil er identisch ist mit dem Präsens (waschen). Der Konjunktiv II (wüschen) geht nicht, weil er gestelzt klingt. Folglich heißt es:

Der Konjunktiv I durch das Konjunktiv II ersetzt.

Maria sagt: „Ihr wascht euch jetzt.“

Maria sagt, wir **würden** uns jetzt **waschen**.

Wie unschwer zu erkennen, ist dieses Schema kompliziert und obendrein kann man sich jedesmal darüber streiten, ob der Konjunktiv II nun gestelzt klingt oder nicht. Weiter dürften viele Konjunktive II vielen Sprechern schlicht unbekannt sein. Das morphologische Chaos ist also komplett und hat dazu geführt, dass das System de facto aufgelöst ist und alle Varianten zu finden sind.

Beispiel

Wittgenstein sagt: „Die Welt ist, was der Fall ist.“

Wittgenstein sagt, die Welt sei, was der Fall sei.

Wittgenstein sagt, die Welt ist, was der Fall ist.

Wittgenstein sagt, die Welt wäre, was der Fall wäre.

Es mag einige Verben geben, zum Beispiel **sein**, bei denen das System noch halbwegs stabil ist. Insgesamt ist es instabil. Auch die Verwendung des Konjunktivs in anderen Funktionen ist nicht richtig stabil und konsequent, was wohl ebenfalls damit zusammenhängt, dass allein schon die Bildung des Konjunktivs Probleme bereitet.

Unabhängig vom morphologischen Chaos, das in den romanischen Sprachen nicht besteht, gibt es aber noch einen entscheidenden inhaltlichen Unterschied. Keine romanische Sprache verwendet, abgesehen von seltenen Ausnahmen, auf die wir noch zu sprechen kommen werden, in der indirekten Rede den **subjonctif**.

8.2.2.2 Der Konjunktiv als Ausdruck der Nichtwirklichkeit wegen unzureichender Bedingung

Der französische **subjonctif** wird verwendet, wenn der einleitende Satz klar macht, dass das Nachfolgende sich nicht ereignen wird oder ereignet hat, weil der Hauptsatz eine Bedingung stellt, die nicht vorliegt.

Beispiel

Es gibt keinen Menschen, der ohne Nahrung leben kann.

Il n' y a aucun homme qui puisse vivre sans nourriture.

Im Deutschen ist das merkwürdig und ein rechtes System ist nicht erkennbar, aber manchmal kann in einem solchen Fall auch im Deutschen der **Konjunktiv II** stehen, allerdings muss er nicht stehen. (Der **Konjunktiv I** kann dann **nicht** stehen. Genau dieser, le subjonctif du présent, wird aber in den romanischen Sprachen in dieser Situation verwendet.)

Beispiel

Es gibt niemanden, der dir helfen könnte.

Es gibt niemanden, der dir helfen kann.

Il n' y a personne qui puisse t' aider.

Beispiel

Niemand ist da, der es ihm sagen kann.

Niemand ist da, der es ihm sagen könnte.

Il n' y a personne qui puisse le lui dire.

8.2.2.3 Der Konjunktiv II nach bestimmten Konjunktionen

Bestimmte Konjunktionen wie **unter der Voraussetzung dass, unter der Bedingung dass, aus Angst vor** etc. drücken im Deutschen in Verbindung mit dem **Konjunktiv II** Nichtwirklichkeit aus. Bei diesem Typ von Konjunktionen kann also auch im Deutschen der Konjunktiv stehen. Manchmal ähneln diese Sätze Bedingungssätzen (**Wenn er es weiß, sagt er es uns., Wenn er es wüsste, würde er es uns sagen.**), manchmal aber auch nicht.

Beispiele

Wenn er es auch weiß, dann sagt er es uns nicht.*

Même s' il le sait, il ne nous le dira pas.

Wenn er es auch wüßte, dann würde er es uns nicht sagen.

Même s' il le savait, il ne nous le dirait pas.

Beispiele

Vorausgesetzt er hat Geld, dann bezahlt er auch die Rechnung.**

À condition qu'il ait de l'argent, il paye la facture.

Vorausgesetzt er hätte Geld, dann würde er auch die Rechnung bezahlen.

A condition qu'il ait eu de l'argent, il aurait payé sa facture.

* Man kann diesen Satz eigentlich nicht als irrealen Bedingungssatz der Gegenwart betrachten, weil in diesem Typ von Bedingungssatz (**Wenn er es wüsste, dann würde er es uns sagen.**) das Vorliegen der Bedingung und damit auch das Auftreten des Ereignisses in Frage gestellt wird, während es hier schlicht egal ist, ob die Bedingung vorliegt oder nicht. Es ist egal, ob er es weiß oder nicht, er sagt es uns nicht. Der Konjunktiv II bewirkt lediglich, dass auch das Vorliegen der Bedingung überhaupt in Frage gestellt wird, was aber in der Konsequenz auf dasselbe hinausläuft, weil er es uns eh nicht sagt. Auf die irrealen Bedingungssätze, bei denen das Französische im Gegensatz zu den anderen romanischen Sprachen nicht mit dem **subjonctif** konstruiert, werden wir später zurückkommen.

** Im Moment ist die Darstellung des deutschen Konjunktivs unser Thema, nicht des französischen **subjonctif**. Es mag verwirrend sein, dass das Französische jetzt mit einem **subjonctif** konstruiert und nicht mit einem **imparfait**,

wie in den vorigen Beispielen, aber das ist hier jetzt erstmal egal. Dieser Satz ist eigentlich ein ganz normaler Bedingungssatz.

8.2.2.4 Konjunktiv nach als ob

Nach **als ob** sind alle Kombinationen möglich.

Beispiele

Er tut so, als ob er mich nicht sehe.
Er tut so, als ob er mich nicht sieht.
Er tut so, als ob er mich nicht sähe.
Er tut so, als ob er mich nicht sehen würde.
Il fait comme s' il ne me voyait pas.

Beispiele

Er tat so, als ob er mich nicht sähe.
Er tat so, als ob er mich nicht sehe.
Er tat so, als ob er mich nicht sieht.
Er tat so, als ob er mich nicht sehen würde.
Il faisait comme s' il ne me voyait pas.

8.2.2.5 Der Konjunktiv nach Verben der mentalen Durchdringung

Nach Verben der mentalen Durchdringung wie glauben, denken, annehmen, kann im Deutschen der **Konjunktiv II** (aber nicht der **Konjunktiv I**) stehen, in der Regel aber nicht im Französischen und auch in keiner anderen romanischen Sprache. Man könnte sich auf den Standpunkt stellen, dass diese Verben Unsicherheit ausdrücken und von daher der subjontif verwendet werden müsste und im Deutschen, wo der Konjunktiv ja eher stiefmütterlich behandelt wird, wird es auch so gesehen, nicht aber in den romanischen Sprachen.

Beispiele

Er dachte, dass sie kommt.
Er dachte, dass sie käme.
Er dachte, dass sie kommen würde.
Il pensait, qu' elle viendrait. *

* Um den Konditional im französischen Satz zu verstehen, müssten wir uns ein bisschen über die **consecutio temporum, die Zeitenfolge**, der romanischen Sprachen unterhalten. Wir lassen das jetzt auf sich beruhen und kommen an späterer Stelle darauf zurück.

Der Deutsche Konjunktiv drückt hier Unsicherheit aus. Wir sehen das besonders deutlich, wenn wir denselben Satz noch mal mit wissen bilden. Wissen drückt ja keine Unsicherheit aus und folglich ist der Konjunktiv II dann auch nicht möglich.

Beispiel

Er wusste, dass sie kommt.
falsch: Er wusste, dass sie käme.

Mit würde kann man konstruieren, allerdings handelt es sich dann nicht um einen Konjunktiv, sondern um ein Futur aus der Sicht der Vergangenheit.

Beispiel

Er wusste, dass sie kommen würde.

Il savait, qu' elle viendrait.

8.2.2.6 Bedingungssätze

Bedingungssätze sind Sätze, bei denen das im „dann Teil“ beschriebene Ereignis nur eintritt, wenn die im „wenn Teil“ beschriebenen Bedingung erfüllt ist. Man unterscheidet drei Typen:

Realis der Gegenwart

Der Realis der Gegenwart beschreibt die Bedingung als höchstwahrscheinlich gegeben, so dass das davon abhängige Ereignis wahrscheinlich eintritt. Sowohl im Deutschen wie im Französischen wird mit dem Indikativ konstruiert.

Wenn er eine Flasche Whisky trinkt, fällt er tot um.

S' il boit une bouteille de whisky, il tombe raide mort.

Irrealis der Gegenwart

Beim Irrealis der Gegenwart wird das Vorliegen der Bedingung als eher unwahrscheinlich eingeschätzt, so dass sich auch das von dieser Bedingung abhängige Ereignis höchstwahrscheinlich nicht realisieren wird. Das Deutsche konstruiert hier mit dem Konjunktiv II, das Französische, im Gegensatz zu den anderen romanischen Sprachen, die hier mit dem Konjunktiv konstruieren, mit dem imparfait. Im Deutschen kann, aus den oben geschilderten Gründen, anstatt des Konjunktivs der Konditional stehen. Wir zeigen nicht alle Möglichkeiten, das Angebot an möglichen Formen ist reichhaltig.

Wenn er eine Flasche Whisky tränke, fiele er tot um.

Wenn er eine Flasche Whisky trinken würde, fiele er tot um.

Wenn er eine Flasche Whisky tränke, würde er tot umfallen.

S' il buvait une bouteille de whisky, il tomberait mort raide.

Irrealis der Vergangenheit

Beim Irrealis der Vergangenheit ist die Bedingung, von der das Ereignis im „dann Satz“ abhängt, nicht erfüllt, so dass auch das Ereignis nicht eintritt. Der Irrealis der Vergangenheit wird mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit gebildet.

Wenn er eine Flasche Whisky getrunken hätte, wäre er tot umgefallen.

S' il avait bu une bouteille de whisky, il serait tombé mort raide.

Bedingungssätze sind der zweite wichtige Anwendungsbereich des Konjunktivs im Deutschen. Im Französischen wird er in dieser Situation, **in krassem Gegensatz zu den anderen romanischen Sprachen, nicht verwendet.**

8.2.2.7 Wunsch, Befürchtung, Hoffnung, Ziel, Absicht

Irgendwie kann auch im Deutschen nach Verben, Konjunktionen oder Redewendungen die Ziel, Absicht, Hoffnung, Befürchtung ausdrücken der Konjunktiv stehen, allerdings ist nicht wirklich ein System erkennbar.

8.2.2.7.1 Ausruf

Viele Ausrufe drücken einen Wunsch aus. In diesem Fall steht der Konjunktiv II bzw. dessen Ersatzform, der Konditional, weil sich der Wunsch nicht realisiert.

Beispiele

Oh, wenn er doch bloß die Klappe halten würde!

Oh, wenn er doch bloß die Klappe hielte!
Oh, wenn sie doch schon da wäre!

8.2.2.7.2 Wunsch, Befürchtung, Hoffnung, Ziel

Wenn wir ein Ereignis beschreiben, das in der Gegenwart gewünscht, befürchtet, erhofft wird, dann steht im Deutschen, im Gegensatz zum Französischen und allen anderen romanischen Sprachen, der Indikativ. (hoffen ist diesbezüglich eine Ausnahme, hier konstruiert auch das Französische mit dem Indikativ, in krassem Gegensatz etwa zum Spanischen.)

Beispiel

Ich hoffe, dass er kommt.
Er sagt es dir, damit du es weißt.
Ich fürchte, dass er krank ist.

Wird ein Ereignis beschrieben, das in der Vergangenheit gewünscht, befürchtet, erhofft wurde, dann kann auch im Deutschen der Konjunktiv II stehen. Ob er verwendet wird oder nicht, hängt wohl vom Verb ab, ob der Konjunktiv II dem Sprecher bekannt ist oder nicht, ob er ihn als gestelzt empfindet oder nicht. Man könnte vermuten, dass zwischen einer Situation, in der sich das befürchtete, erhoffte Ereignis realisiert hat und einer Situation, in der sich das befürchtete, erhoffte Ereignis nicht realisiert hat, unterschieden wird. Tatsächlich ist dem aber nicht so. Der Konjunktiv II kann auch verwendet werden, wenn sich das Ereignis realisiert hat, also eben keine Irrealität vorliegt. Bei einer Zuspitzung der Fragestellung, kann man also feststellen, dass auch der deutsche Konjunktiv, ganz wie in den romanischen Sprachen, den subjektiven Charakter der Schilderung der Ereignisse zum Ausdruck bringt und zwar nicht nur in der indirekten Rede.

Das Ereignis hat sich realisiert

Ich hoffte, dass er käme, und tatsächlich kam er dann auch.
Ich hoffte, dass er kommen würde, und tatsächlich kam er dann auch.*
Ich hoffte, dass er kommt, und tatsächlich kam er dann auch.
Ich wünschte mir, dass wir mehr Geld hätten, und prompt haben wir im Lotto gewonnen.
Ich wünschte mir, dass wir mehr Geld haben würden, und prompt haben wir im Lotto gewonnen. *

* Das würden kollidiert mit der Wiedergabe der Zeiten in der consecutio temporum, der Zeitenfolge, davon später. Kurz: Der Satz ist doppeldeutig. Es kann ein Ersatz für einen schwerfälligen Konjunktiv II sein, aber auch aus der Sicht der Vergangenheit auf Zukünftiges verweisen. Man vergleiche:

Ich hoffte, dass er kommen würde, aber er war nicht da. => Beschreibung der Nichtrealisierung des Ereignisses.
Ich hoffte, dass er kommen würde, und tatsächlich kam er dann auch. => Beschreibung eines zukünftigen Vorganges aus der Sicht der Vergangenheit.

Wir sehen also, dass der deutsche Konjunktiv, wie der französische subjonctif, die Tatsache in den Vordergrund stellt, dass die Wirklichkeit subjektiv bewertet wird, weil ein Ereignis erwünscht, befürchtet, angezweifelt wird. Wenn man aber immer wieder liest, dass der Konjunktiv II im Deutschen Irrealität ausdrückt, so ist dies offensichtlich falsch, entspricht nicht dem tatsächlichen Sprachgebrauch. Nicht die Irrealität ist entscheidend, sondern, wie im Französischen auch, die subjektive Einstellung. Das Deutsche hat es hier nicht zu einem geschlossenen System gebracht, weil die chaotische Morphologie dem entgegen stand, ansatzweise ist es aber vorhanden, zumindest in der Vergangenheit. In der Gegenwart konstruiert das Deutsche allerdings nie mit einem Konjunktiv, in krassem Gegensatz zum Französischen.

Ich wünsche mir, dass er kommt.

nicht: Ich wünsche mir, dass er käme.

aber

Ich wünschte mir, dass er käme (und er kam tatsächlich).

nicht: Ich wünschte mir, dass er kam.

8.2.2.7.2.1 Auch der deutsche Konjunktiv II ist durch die Subjektivität motiviert

Wie wir festgestellt haben, finden wir den Konjunktiv auch in Situationen, die wir durch die Irrealität des geschilderten Vorganges nicht erklären können. Wir können aber im Gegenzug zeigen, dass der Indikativ nicht möglich ist, wenn das einleitende Verb auf die Subjektivität des Geschilderten verweist und in einer Vergangenheitszeit steht. Es muss dann der Konjunktiv II verwendet werden, der, zumindest wenn das Verb in einer Vergangenheitszeit steht, dem Französischen *subjonctif* ähnelt.

Beispiele

falsch: Ich dachte, er kam und tatsächlich kam er.

richtig: Ich dachte, er käme und tatsächlich kam er.

falsch: Ich fürchtete, dass er mich das fragte, aber er fragte mich nicht danach.

richtig: Ich fürchtete, dass er mich das fragen würde, aber er fragte mich nicht danach.

falsch: Ich hoffte, dass ich die Prüfung bestand, aber ich bin durchgefallen.

richtig: Ich hoffte, dass ich die Prüfung bestehen würde, aber ich bin durchgefallen.

falsch: Ich nahm an, dass er es wusste, aber er konnte mir auch keine Antwort geben.

richtig: Ich nahm an, dass er es wüsste, aber er konnte mir auch keine Antwort geben.

richtig: Ich nahm an, dass er es wissen würde, aber er konnte mir auch keine Antwort geben.

Es wäre nun konsequent, dasselbe Schema, wie dies die romanischen Sprachen tun, auch dann anzuwenden, wenn das einleitende Verb der subjektiven Wahrnehmung im Präsens steht. So konsequent ist das Deutsche dann aber nicht. Steht das Verb im Präsens, folgt der Indikativ.

Beispiele

falsch: Ich denke, er komme.

richtig: Ich denke, er kommt.

falsch: Ich fürchte, dass er mich das frage.

richtig: Ich fürchte, dass er mich das fragt.

falsch: Ich nehme an, dass er es wisse.

richtig: Ich nehme an, dass er es weiß.

Warum das Deutsche den Ansatz mit dem Konjunktiv nicht konsequent umsetzt, ist ein Rätsel. Man kann aus rein logischer Sicht nicht nachvollziehen, warum der Konjunktiv I in seiner Funktion den geschilderten Ereignissen eine subjektive Färbung zu geben, auf die indirekte Rede beschränkt ist. Warum im Imperfekt die Verwendung des Konjunktivs II plötzlich zwingend notwendig ist, könnte durch die Tatsache erklärt werden, dass in diesem Fall die Irrealität häufig vorkommt, die Sprecher sich sozusagen daran gewöhnt haben und ihn dann auch auf Ereignisse übertragen, die sich real ereignet haben. Eigentlich beschreibt der Konjunktiv II hier irrealer Zusammenhänge, seine Funktion wurde dann aber aus Gewohnheit erweitert.

Beispiele

Ich dachte, er wüsste es.

=> Suggestiert: Er hat es nicht gewusst.

Ich dachte mir schon, dass er es wüsste und tatsächlich wusste er es.

=> Funktioniert aber auch in realen Zusammenhängen.

Ich hoffte, dass er käme.

=> Suggestiert: Er kam nicht.

Ich hoffte, dass er käme, und tatsächlich kam er.

=> Funktioniert aber auch in realen Zusammenhängen.

Wie dem auch immer sei. Wir sehen auf jeden Fall, dass der deutsche Konjunktiv wie auch der französische subjunctif nach Verben des Fürchtens, Hoffens, Forderns etc. stehen kann, auch wenn wir, was das Deutsche angeht, nicht wirklich von einem in sich geschlossenen System sprechen können. Ursprünglich kann der Konjunktion II im Deutschen wohl keine Subjektivität ausdrücken, die Tatsache, dass er es tut, ist wohl aus systematischer Sicht ein Irrtum, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass er es heute tut. Dass der Konjunktiv primär auf die Irrealität abzielt und nicht auf emotionale Einstellung, lässt sich auch noch anders nachweisen. Man vergleiche diese beiden Sätze.

Beispiele

Ich hoffte, dass er käme.

Ich bedauerte, dass er kam.

Hoffen beinhaltet die Möglichkeit der Nichtrealisierung und die Möglichkeit der Nichtrealisierung gibt den Ausschlag für den Konjunktiv. Bedauern beinhaltet die Möglichkeit der Nichtrealisierung nicht, und folglich kann auch der Konjunktiv nicht stehen. Wir haben also Ähnlichkeiten zu den romanischen Sprachen nur bei Verben wie fürchten und hoffen, die einerseits auf eine emotionale Einstellung verweisen, das ist für die romanischen Sprachen der entscheidende Punkt und andererseits auch die Möglichkeit der Nichtrealisierung andeuten, das ist für das Deutsche entscheidend. Die Tatsache also, dass der deutsche Konjunktiv ab und an dem Konjunktiv der romanischen Sprachen ähnelt, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie sich in ihrer Grundfunktion fundamental unterscheiden.

8.2.2.7.2.2 Der Konjunktiv bei Unsicherheit

In einzelnen isolierten Beispielen, drückt der Konjunktiv I Unsicherheit aus, hat also die Funktion, die er auch in den romanischen Sprachen hat.

Beispiele

Sei dem wie dem sei, wir machen es.

Wer immer es auch sei, er geht mir auf die Nerven.

Wo immer er sich auch aufhalte, ich finde ihn.

Allerdings hat er diese Funktion nur in engen Grenzen von einem System wie in den romanischen Sprachen kann man nicht sprechen.

8.2.2.8 Fazit

Hinsichtlich seiner Funktion ist der deutsche Konjunktiv in der indirekten Rede und in Bedingungsätzen ein halbwegs kohärentes System, allerdings gilt dies nicht, was die zu verwendenden Formen angeht. Verben, Konjunktionen, Redewendungen der Unsicherheit, Furcht, Angst, Hoffnung erzwingen im Deutschen nicht den Konjunktiv. Es gibt Beispiele, wo der Konjunktiv II in diesem Zusammenhang auftaucht, aber dies dürfte eher durch die Tatsache bedingt sein, dass seine Funktion Irrealität auszudrücken, auf andere Funktionen ausgedehnt wurde. Es gibt Beispiele, wo der Konjunktiv I Unsicherheit ausdrückt, aber generell hat er diese Funktion nicht. Der deut-

sche Konjunktiv ist also sowohl in Bezug auf seine Verwendung wie auch hinsichtlich seiner Bildung sehr instabil, das heißt, dass auch Menschen, die Deutsch als Muttersprache haben, ihn sehr unterschiedlich einsetzen.

Der französische *subjonctif* ist zwar nicht so schlüssig, wie das entsprechende Pendant der anderen romanischen Sprachen, bedingt wohl auch durch den langsamen Tod des *subjonctif imparfait*, ist aber ein stabiles System. Der französische *subjonctif* findet, in krassem Gegensatz zum Spanischen oder Italienischen, keine Verwendung in der bei Bedingungssätzen. Er findet ausschließlich verwendet im Zusammenhang mit **Verben, Konjunktionen, Ausdrücken, die Hoffnung, Furcht, Unsicherheit** ausdrücken. Der deutsche Konjunktiv beschreibt in seiner Grundfunktion, die dann erweitert wurde, irrealer Ereignisse, Ereignisse, die nicht eingetreten sind. Beim deutschen Konjunktiv geht es primär um die Kennzeichnung von Realität / Irrealität. Der *subjonctif* beschreibt eine subjektive Haltung der Realität gegenüber. Im Ausdruck der Realität / Irrealität einerseits und der subjektiven Bewertung andererseits haben wir eine Schnittmenge. Es geht aber im Französischen eher darum, dass der Sprecher subjektiv einen Vorgang als real oder unreal einschätzt. Im Deutschen geht es aber primär um die Frage, ob der Vorgang objektiv real oder unreal ist.

Auch in einem Bedingungssatz wird die Realität nicht subjektiv bewertet, sondern lediglich auf die logischen Konsequenzen hingewiesen, die sich ergeben, je nachdem ob eine Bedingung real vorliegt oder nicht, die Einschätzung des Berichtenden der Realität gegenüber ist unerheblich, er stellt lediglich einen logischen Zusammenhang her. Das Deutsche verwendet in Bedingungssätzen den Konjunktiv, das Französische, in krassem Gegensatz zum Spanischen und Italienischen, den *indicatif*.

8.3 Der *subjonctif*

Wir stellen jetzt in einer Trockenübung die Bildung der verschiedenen Zeiten des *subjonctif* vor. Über die Anwendung dieser Zeiten werden wir uns später unterhalten. Probleme werden sich insbesondere bei der **Zeitenfolge** und bei der **Wiedergabe des Imperativs in der indirekten Rede** ergeben.

8.3.1 Die Bildung des *subjonctif présent*

Bei der Bildung des *subjonctif présent* ist keine Unterscheidung zwischen den Verben auf **-er, -ir, -re, -oir** zu treffen. Zahlreiche Formen des *subjonctif* sind mit dem *indicatif* identisch. Der *subjonctif* steht fast nie ohne die Konjunktion **que**, so dass es Sinn macht, ihn sich mit **que** einzuprägen.

Der *subjonctif présent* wird gebildet indem man vom *présent* der dritten Person Plural die Personalendung entfernt und daran die entsprechende Endung anhängt.

Beispiele					
Personal- pronomen	donner (geben)	finir (beenden)	voir (sehen)	descendre (hinabsteigen)	Endung
	ils donnent	ils finissent	ils voient	ils descendent	
je	donn	finiss	voi	descend	e
tu	donn	finiss	voi	descend	es
il / elle	donn	finiss	voi	descend	e
nous	donn	finiss	voy	descend	ions
vous	donn	finiss	voy	descend	iez
ils / elles	donn	finiss	voi	descend	ent

Er steht nach Verben des Hoffens, Fürchtens, Bedauerns etc. Wir werden das noch im Detail diskutieren. (In krassem Gegensatz zum Spanischen steht der *subjonctif* nach *espérer* nur in der verneinten Form.)

Beispiele	
Er hofft nicht, dass wir ihm Geld geben. Il n' espère pas que nous lui donnions de l' argent.	🔊
Er fürchtet, dass ihr hinabsteigt. Il a peur que vous descendiez.	🔊
Ich zweifle, dass ihr ihn seht. Je doute que vous le voyiez.	🔊

Wie üblich sind einige Verben unregelmäßig. Wir nennen einige, weisen aber darauf hin, dass man wohl ohne eine Verbtabelle, die sind überall im Handel erhältlich und kosten eine Packung Zigaretten, nicht klar kommt. Wer aus ideologischen Gründen Papier ablehnt, der sei auf die Seite www.verbix.com verwiesen. Wie üblich sind es gerade viel benutzte, hoch frequente Verben, die unregelmäßig sind.

Beispiele	être (sein)	vouloir (wollen)	pouvoir (können)	faire (machen)	avoir (haben)	aller (gehen)
que	sois	veuille	puisse	fasse	aie	aille
que	sois	veuilles	puisses	fasses	aies	ailles
qu'	soit	veuille	puisse	fasse	ait	aille
que	soyons	voulions	puissions	fassions	ayons	allions
que	soyez	vouliez	puissiez	fassiez	ayez	alliez
qu' ils / elles	soient	veuillent	puissent	fassent	aient	aillent

Beispiele	
Ich befürchte, dass er da ist. Je crains qu' il soit là.	🔊
Ich hoffe nicht, dass er in der Lage ist, es zu tun. Je n' espère pas qu' il soit capable de le faire.	🔊
Ich befürchte, dass er Dummheiten macht. Je crains qu' il fasse des bêtises.	🔊

8.3.2 Die Bildung des *subjonctif imparfait*

Der *subjonctif imparfait* ist, in krassem Gegensatz zu seiner Verwendung in anderen romanischen Sprachen, vom Aussterben bedroht und findet sich nur noch in der Schriftsprache. Er wird weitgehend durch den *subjonctif présent* bzw. durch den *subjonctif du passé composé* ersetzt. Man muss ihn also nicht unbedingt aktiv (sprechend, schreibend) bilden können, man sollte ihn jedoch passiv (hörend, lesend) erkennen, wobei sich passiv hier überwiegend auf lesend reduziert. Ähnlich wie schon bei der Bildung des *passé simple* ist die Angelegenheit jetzt wieder etwas tricky. Bei den Verben auf *-er* und *-ir* haben wir jeweils ein Muster, die Verben auf *-re* und *-oir* haben zwei mögliche Muster. Dass es bei der Bildung des *subjonctif imparfait* auch noch viele unregelmäßige Verben gibt, ist nicht wirklich tröstlich. Da wir ja unter uns sind, nur Sie und ich, Sie telefonieren doch wohl nicht etwa nebenher, kann ich Ihnen ja mal meine Meinung sagen zu dem Thema. Die Bildung ist wohl auch den Franzosen zu kompliziert, weshalb *imparfait du subjonctif* das gleiche Schicksal erleidet, wie der deutsche Konjunktiv, man wird wohl in Zukunft Geschichte studieren müssen, um etwas über ihn zu erfahren.

Die Bildung des subjontif imparfait

	Verben auf -er / -ir		Verben auf -oir		Verben auf -re	
	parler (sprechen)	finir (beenden)	recevoir (bekommen)	voir (sehen)	descendre (hinabgehen)	boire (trinken)
			Typ 1	Typ 2	Typ 1	Typ 2
que je	parlasse	finisse	reçusse	visse	descendisse	busse
que tu	parlasses	finisses	reçusses	visses	descendisses	busses
qu' il / elle	parlât	finît	reçût	vît	descendît	bût
que nous	parlassions	finissions	reçussions	vissions	descendissions	bussions
que vous	parlassiez	finissiez	reçussiez	vissiez	descendissiez	bussiez
qu' ils / elles	parlassent	finissent	reçussent	vissent	descendissent	bussent

In der Regel wird also vom Infinitiv die Endung weggenommen und an diese die dem subjontif imparfait entsprechende Personalendung angehängt. Allerdings ist, wie beim **passé simple**, das Angebot an unregelmäßigen Verben, also Verben, die auch den Stamm verändern, reichhaltig.

Wir nennen einige Wichtige und verweisen wieder auf **www.verbix.com** für die Freunde des tropischen Regenwaldes und auf die dünnen Bändchen von Langenscheidt oder Pons für die Leute, die noch an die Wahrheit des gedruckten Wortes glauben.

Beispiele

	être	avoir
que je	fusse	eusse
que tu	fusses	eusses
qu' il / elle	fût	eût
que nous	fussions	eussions
que vous	fussiez	eussiez
qu' ils / elles	fussent	eussent

Wie bereits erwähnt, ist der subjontif imparfait im gesprochenen Französisch unüblich. Es heißt also

Beispiele

Je craignais qu' il soit trop tard.

(Ich befürchtete, dass es zu spät sei.

Ich befürchtete, dass es zu spät wäre.)

und nicht

Je craignais qu' il fût trop tard.

(Ich befürchtete, dass es zu spät sei.

Ich befürchtete, dass es zu spät wäre.)

8.3.3 Die Zeitenfolge in Sätzen, die den subjontif verlangen

Es ist absolut nicht notwendig, dieses Unterkapitel zu verstehen. Die Zeitenfolge an sich werden wir zu einem späteren Zeitpunkt diskutieren. Es geht hier um ein Detail eines Details, es geht also um etwas, bei dem jeder didaktisch halbwegs Begabte sagen würde, dass über das Ziel hinausgeschossen wird. Wir erwähnen diesen Aspekt nur der Vollständigkeit halber, den Kern des Problems werden wir an späterer Stelle nochmal diskutieren. Wir wollen aber nicht unerwähnt lassen, dass der Wegfall des **subjontif imparfait** ein Problem aufwirft. Prinzipiell sind die Ereignisse in ihrer chronologischen Reihenfolge darzustellen, man spricht in diesem Zusammenhang von

Zeitenfolge oder **consecutio temporum**. Weil es einfacher zu verstehen ist und um uns erstmal mit der Problematik vertraut zu machen, fangen wir mit dem Indikativ an. Wir können folgende Fälle unterscheiden.

Das Ereignis wird in der Gegenwart geschildert und ereignet sich ...	
gleichzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Gegenwart: Je te racontes ce que je fais. Ich erzähle dir, was ich mache.	🔊
vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Gegenwart und andauernd: Je te racontes ce que je faisais. Ich erzähle dir, was ich machte.	🔊
vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Gegenwart und abgeschlossen: Je te racontes ce que j' ai fait. Ich erzähle dir, was ich gemacht habe.	🔊
nachzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Gegenwart: Je te racontes ce que je ferai. Ich erzähle dir, was ich machen werde.	🔊

Das Ereignis wird in der Vergangenheit geschildert und ereignete sich ...	
gleichzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit: Je te racontais ce que je faisais. Ich erzählte dir, was ich machte.	🔊
vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit und abgeschlossen: Je te racontais ce que j' avais fait. Ich erzählte dir, was ich gemacht hatte.	🔊
nachzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit: Je te racontais ce que je ferais. Ich erzählte dir, was ich machen würde.	🔊

Machen wir uns mal kurz und schmerzlos klar, worum es hier überhaupt geht. Es ist wohl nicht wirklich das Gleiche, ob ich jemandem erzähle, was ich in dem Moment mache, in dem ich es erzähle, oder ob ich jemandem erzähle, was ich gemacht habe oder was ich machen werde. Wir müssen also die Ereignisse in ihrer chronologischen Reihenfolge wiedergeben können. Wenn man die Beispiele im Indikativ anschaut, weiß man, was gemeint ist. Wenn sich jetzt aber der Modus ändert, weil ein Verb involviert ist, dass Hoffnung, Angst, Bedauern etc. ausdrückt, dann haben wir insofern ein Problem, als uns der subjunctif imparfait im gesprochenen Französisch nicht mehr zur Verfügung steht. (Dass das Deutsche, die Chronologie der Ereignisse auch nicht immer zu schildern vermag, interessiert uns jetzt nicht.)

Im geschriebenen Französisch könnte man diese Bedeutungsnuancen zum Ausdruck bringen.

Das Ereignis wird in der Gegenwart gefürchtet und ereignet sich / ereignete sich ...	
gleichzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Gegenwart: Je crains qu' il soit malade. Ich befürchte, er ist krank.	🔊
vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in Gegenwart: Je crains qu' il ait été malade. Ich befürchte, dass er krank gewesen ist.	🔊

Das Ereignis wurde in der Vergangenheit gefürchtet und ereignete sich ...

gleichzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit:

Je craignais qu' il fût malade.



Ich befürchtete, dass er krank wäre.

vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit:

Je craignais qu' il eût été malade.



Ich befürchtete, dass er krank gewesen wäre.

Wie deutlich zu erkennen, haben wir jetzt ein Problem, wenn das einleitende Verb in der Vergangenheit steht, weil wir ja im gesprochenen Französisch weder den imparfait subjunctif noch den plus-que-parfait subjunctif im Angebot haben (letzterer verwendet ja zur Bildung ein Hilfsverb im subjunctif imparfait).

Im gesprochenen Französisch wird also anstatt des imparfait du subjunctif der présent du subjunctif und anstatt des plus-que-parfait du subjunctif der passé composé du subjunctif verwendet.

Das Ereignis wurde in der Vergangenheit gefürchtet und ereignete sich ...

gleichzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit:

Je craignais qu' il soit malade.



Ich befürchtete, dass er krank wäre.

vorzeitig zum Erzählzeitpunkt in der Vergangenheit:

Je craignais qu' il ait été malade.



Ich befürchtete, dass er krank gewesen wäre.

Es ist also im gesprochenen Französisch egal, ob das einleitende Verb, der einleitende Ausdruck in einer Gegenwartszeit oder in einer Vergangenheitszeit steht.

8.3.4 Die Bildung des passé composé du subjunctif

Die Bildung des **passé composé du subjunctif** ist ausgesprochen einfach. Handelt es sich um ein transitives Verb, wird er gebildet mit dem **subjunctif du présent** von **avoir** als Hilfsverb, was wir bereits kennen, und dem **Partizip Perfekt**, das wir ebenfalls bereits kennen. Handelt es sich um ein intransitives Verb, wird, völlig analog zum Indikativ, als Hilfsverb der subjunctif du présent des Verbes **être** verwendet.

transitive Verben

einleitendes Verb	Konjunktion	Personalpronomen Hilfsverb	Partizip Perfekt	Ergänzung
Je crains				
Tu crains		j' aie		
Il / Elle craint		tu aies	vu	
.....	que	il ait	acheté	
		elle ait	vendu	la maison
Je veux	qu'	nous ayons	commis	la voiture
Tu veux		vous ayez	parlé	trop
Il / Elle veut		ils aient	gagné	une faute
Nous voulons		elles aient		
.....				

Beispiele	
Il craint que je l' aie vu.	🔊
Er befürchtet, dass ich ihn gesehen habe.	
Nous n' espérons pas que vous ayez acheté la maison.	🔊
Wir hoffen nicht, dass ihr das Haus gekauft habt.	
Il craint qu' il ait commis une faute.	🔊
Er befürchtet, dass er einen Fehler begangen habe.	

intransitive Verben			
einleitendes Verb	Konjunktion	Personalpronomen Hilfsverb	Partizip Perfekt
Je regrette			
Tu regrettes		je sois	
Il / Elle regrette		tu sois	
....	que	il soit	venu(e)(s)
		elle soit	parti(e)(s)
J' ai peur	qu'	nous soyons	sorti(e)(s)
Tu as peur		vous soyez	
Il a peur		ils soient	
Elle a peur		elles soient	
.....			

Beispiele	
Je regrette que tu sois venu(e).	Ich bedauere, dass du gekommen bist. 🔊
Nous regrettons qu' ils soient partis.	Wir bedauern, dass sie gegangen sind. 🔊
Nous regrettons qu' elles soient parties.	Wir bedauern, dass sie gegangen sind. 🔊
Ils ont peur qu' elle soit sortie.	Sie befürchten, dass sie hinausgegangen ist. 🔊

8.3.5 Die Bildung des plus-que-parfait du subjonctif

Wie bereits erwähnt, finden wir den plus-que-parfait du subjonctif nur noch im geschriebenen Französisch. Das hängt mit der simplen Tatsache zusammen, dass es zu seiner Bildung des imparfait de subjonctif des Verbes avoir bedarf, dessen Verwendung aber auf das geschriebene Französisch beschränkt ist. Kennt man den imparfait du subjonctif des Verbes avoir (bei transitiven Verben) bzw. den imparfait du subjonctif von être, lässt sich der plus-que-parfait du subjonctif leicht bilden. Da der plus-que-parfait sowohl im indicatif wie auch im subjonctif die Vorzeitigkeit bezogen auf ein Ereignis der Vergangenheit ausdrückt, kann er nur auftauchen, wenn das einleitende Verb in einer Vergangenheitszeit (imparfait, passé simple, plus-que-parfait*) steht.

transitive Verben				
einleitendes Verb	Konjunktion	Personalpronomen Hilfsverb	Partizip Perfekt	Ergänzung
Je craignais				
Tu craignais		je eusse		
Il / Elle craignait		tu eusses	vu	
.....	que	il eût	acheté	la maison
		elle eût	vendu	la voiture
Je voulais	qu'	nous eussions	commis	trop
Tu voulais		vous eussiez	parlé	une faute
Elle voulait		ils eussent	gagné	
Nous voulions		elles eussent		
.....				

Beispiele	
Il craignait que je l' eusse vu.	🔊
Er befürchtete, dass ich ihn gesehen hätte	
Nous n' espérions pas que vous eussiez acheté la maison.	🔊
Wir hofften nicht, dass ihr das Haus gekauft hättet.	
Il craignait qu' il eût commis une faute.	🔊
Er befürchtete, dass er einen Fehler begangen hätte.	

intransitive Verben			
einleitendes Verb	Konjunktion	Personalpronomen Hilfsverb	Partizip Perfekt
Je regrettais			
Tu regrettais		je fusse	
Il / Elle regrettait		tu fusses	
....	que	il fût	venu(e)(s)
		elle fût	parti(e)(s)
J' ai peur	qu'	nous fussions	sorti(e)(s)
Tu as peur		vous fussiez	
Il a peur		ils fussent	
Elle a peur		elles fussent	
.....			

Beispiele	
Je regrettais que tu fusses venu(e).	Ich bedauerte, dass du gekommen bist. 🔊
Nous regrettions qu' ils fussent partis.	Wir bedauerten, dass sie (Männer) gegangen sind. 🔊
Nous regrettions qu' elles fussent parties.	Wir bedauerten, dass sie (Frauen) gegangen sind. 🔊
Ils avaient peur qu' elle fût sortie.	Sie befürchteten, dass sie hinausgegangen sei. 🔊

* Um uns nicht dem Vorwurf auszusetzen, nicht präzise zu formulieren, haben wir hier das passé composé nicht genannt, obwohl es im heutigen Französisch, bedingt durch den lautlosen Tod des passé simple, zu den Vergangenheitszeiten zählt. Wir werden darauf an späterer Stelle ausführlich eingehen.

8.3.6 Die Verwendung des subjunctifs

Der subjunctif steht grundsätzlich nach **Verben, Konjunktionen** und **Redewendungen** des **Hoffens, Verlangens, Fürchtens, Bedauerns, Bewunderns**, der **Missbilligung** und des **Zweifeln**. Weiter steht er, wenn der Hauptsatz klar macht, dass im untergeordneten Satz eine Nichtwirklichkeit beschrieben wird. Diese sehr grobe Daumenregel kann nun verfeinert werden.

Bevor wir nun den subjunctif im Detail anschauen, sollten wir uns klar machen, dass das Französische deutlich unterscheidet. Es ist nicht wie im Deutschen, wo das gesamte System, wie eingangs dargestellt, instabil ist*, wo man zum Beispiel in der Vergangenheit (Ich fürchtete, dass er käme) den Konjunktiv wählt, nicht aber in der Gegenwart (Ich fürchte, dass er kommt).

Beispiele	
J' ai peur qu' il vienne.	Ich fürchte, er kommt. 🔊
nicht: J' ai peur qu' il vient.	
Je n' espère pas qu' il le fasse.	Ich hoffe nicht, dass er es macht. 🔊
nicht: Je n' espère pas qu' il le fait.	

Je crains qu' il soit déjà venu.

Ich befürchte, er ist schon da.



nicht: Je crains qu' il est déjà venu.

* Mit instabil bezeichnen wir hier eine Reihe von Phänomenen. Instabil ist ein System dann, wenn auch Menschen, die die entsprechende Sprache als Muttersprache haben, unterschiedlich konstruieren, wenn ein System logisch inkohärent ist oder auch wenn die morphologische Bildung so kompliziert ist, dass sie faktisch nicht beherrscht wird.

8.3.6.1 Der subjunctif nach Verben des Wollens, Wünschens und Verlangens

Beispiele

vouloir = wollen

Nous voulons que vous partiez.



Wir wollen, dass ihr geht.

désirer = wünschen

Je désire que ce soit vrai.



Ich wünsche mir, dass das wahr ist.

aimer = lieben, mögen

J' aime qu' ils me disent toujours la vérité.



Ich mag es, dass sie mir immer die Wahrheit sagen.

exiger = verlangen

Il exige que vous partiez tout de suite.



Er verlangt, dass Sie sofort gehen. (Er verlangt, dass ihr sofort geht.)

plaire = gefallen

Ça me plaît qu' il prépare toujours le petit déjeuner.



Es gefällt mir, dass er immer das Frühstück macht.

préférer = vorziehen

Je préfère qu' il le fasse lui-même.



Ich ziehe es vor, dass er es selbst macht.

souhaiter = wünschen

Je souhaite, qu' il fasse plus attention à ce qui se passe autour de lui.



Ich wünsche, er würde mehr auf das achten, was um ihn herum geschieht.

exiger = verlangen

J'exige qu' il vienne demain.



Ich verlange, dass er morgen kommt.

8.3.6.2 Der subjunctif nach Verben der Missbilligung, Billigung und Zustimmung

Beispiele

approuver = billigen, gutheißen

Il approuve que nous partions.



Er billigt, dass wir gehen.

désapprouver = missbilligen

Il désapprouve que nous lui ayons dit la vérité.



Er missbilligt, dass wir ihm die Wahrheit gesagt haben.

interdire = verbieten

Il est interdit que vous présentiez une version erronée des faits.



Es ist nicht gestattet, dass Sie eine falsche Darstellung der Tatsachen präsentieren.

8.3.6.3 Der subjunctif nach Verben der Unsicherheit, des Fürchtens, Bedauerns, Überraschtseins

Beispiele

craindre = fürchten, befürchten

Je crains qu' il le lui ait écrit. 

Ich befürchte, er hat es ihr / ihm geschrieben.

Je crains qu' il le lui écrive. 

Ich befürchte, dass er es ihr / ihm schreibt.

8.3.6.4 Der subjunctif nach Verben, die einer emotionalen Einstellung Ausdruck verleihen

Beispiele

rejoir = freuen

Je me réjouis que nous ayons pu le faire 

Ich freue mich, dass wir es machen konnten.

s' indigner = sich entrüsten

Il s'indigne que certains puissent s'indigner de ses propos. 

Er ist entrüstet darüber, dass einige sich über seine Vorschläge entrüsten könnten.

déplorer = bedauern

Tout le monde déplore qu'il y ait tant de famine dans le monde, mais personne ne fait rien contre. 

Alle bedauern, dass es soviel Hungersnot gibt auf der Welt, aber niemand tut etwas dagegen.

8.3.6.5 Der subjunctif nach bestimmten, festen Redewendungen

Das Schema ist immer das gleiche. Auch nach bestimmten Redewendungen die Unsicherheit (**es ist unmöglich, dass...**), eine subjektive Bewertung (**das ist toll, dass...**), die Unmöglichkeit eines Ereignisses (**es ist ausgeschlossen, dass...**), Zwang (**es ist unabdingbar, dass...**), Irrealität (**es ist unmöglich, dass...**) ausdrücken, steht der **subjunctif**.

8.3.6.5.1 Der subjunctif nach Redewendungen, die Unsicherheit ausdrücken

Beispiele

il est improbable = es ist unwahrscheinlich

Il est improbable qu' il ne se soit pas rendu compte de ce qui s' était passé. 

Es ist unwahrscheinlich, dass er nicht gemerkt hat, was passiert war.

il est peu probable = es ist unwahrscheinlich

Il est peu probable qu'il vienne. 

Es ist unwahrscheinlich, dass er kommt.

il est possible = es ist möglich

Il est possible qu' il le fasse. 

Es ist möglich, dass er es macht.

8.3.6.5.2 Der subjunctif nach Redewendungen, die eine subjektive Bewertung ausdrücken

Beispiele

il vaut mieux que = es ist besser

Au lieu de traîner dans la rue, il vaut mieux qu' il apprenne quelque chose.



Anstatt auf der Straße herumzulungern, würde er besser etwas lernen.

il faut que = es ist nötig

Il faut que tu sois plus gentil envers les autres.



Es ist nötig, dass du anderen gegenüber freundlicher bist.

Du musst anderen gegenüber freundlicher sein.

c' est dommage que = es ist schade

C' est dommage qu' il s' en aille.



Es ist schade, dass er geht.

il semble que = es scheint

Il semble qu' il n' ait pas compris ce que nous lui avons dit.



Es scheint, als hätte er nicht verstanden, was wir ihm gesagt haben.

il est important = es ist wichtig

Il est important que tu sois présent.



Es ist wichtig, dass du dabei bist.

8.3.6.5.3 Der subjunctif nach Redewendungen, die Irrealität ausdrücken

Nimmt man es ganz genau, und bei einem sinnvollen Vergleich des französischen Systems mit dem deutschen System wird man es wohl sehr genau nehmen müssen, dann ist es weniger die Irrealität, die im Vordergrund steht, als die Tatsache, dass der Berichtende es für unreal hält.

Beispiele

il est impossible = es ist unmöglich

Il est impossible qu' il le sache.



Es ist unmöglich, dass er es weiß.

il est hors de question = es ist ausgeschlossen

Il est hors de question que nous payions pour pouvoir respirer.



Es ist ausgeschlossen, dass wir bezahlen, um atmen zu können.

8.3.6.6 Verben und Redewendungen, die den subjunctif nicht nach sich ziehen

8.3.6.6.1 espérer, croire, supposer, penser

Man könnte versucht sein zu glauben, dass Verben wie **espérer** (hoffen), **croire** (glauben), **supposer** (annehmen), **penser** (denken) den **subjunctif** nach sich ziehen, schließlich drücken sie ja **Unsicherheit** aus. Sie tun es nicht. Der **subjunctif** folgt auf diese Verben nur, wenn sie verneint sind. Diese Verben ziehen übrigens auch in allen romanischen Sprachen (**außer espérer = esperar**, dass im Spanischen den subjuntivo verlangt) bei affirmativen Sätzen auch **nicht** den **subjunctif** nach sich, was dafür spricht, dass es für diese Sonderbehandlung sogar einen tieferen Grund gibt, doch leider hat noch niemand herausgefunden, welcher das ist.

Beispiele

affirmativ

J' espère qu' il est capable de le faire.



Ich hoffe, dass er in der Lage ist, es zu tun.

verneint

Je n'espère pas qu'il soit capable de le faire.



Ich hoffe nicht, dass er in der Lage ist, es zu tun.

8.3.6.6.2 Redewendungen, die nicht den subjunctif nach sich ziehen

Es gibt Redewendungen wie „es scheint mir“, die zum Ausdruck bringen, dass der Berichtende die Ereignisse hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet, von denen man also vermuten würde, dass sie den **subjunctif** nach sich ziehen. Einige dieser Redewendungen ziehen aber den **subjunctif** nicht nach sich. Bei anderen, wie „es ist sicher“, „es ist offensichtlich“, „es ist wahr“ können wir eher nachvollziehen, dass sie nicht den **subjunctif** nach sich ziehen, weil ja zumindest der Berichtende davon ausgeht, dass die geschilderten Ereignisse real sind. Verneint allerdings ziehen auch diese Redewendungen den **subjunctif** nach sich.

Beispiele

affirmativ ohne subjunctif => Il est évident

Il est évident qu'il a perdu son argent.



Es ist offensichtlich, dass er sein Geld verloren hat.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas évident qu'il ait perdu son argent.



Es ist nicht offensichtlich, dass er sein Geld verloren hat.

affirmativ ohne subjunctif => Il est probable

Il est probable qu'il le lui a dit.



Es ist wahrscheinlich, dass er es ihm gesagt hat.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas probable qu'il le lui ait dit.



Es ist nicht wahrscheinlich, dass er es ihm gesagt hat.

affirmativ ohne subjunctif => Il est probable

Il est vraisemblable qu'il l'a tué.



Es ist wahrscheinlich, dass er ihn umgebracht hat.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas vraisemblable qu'il l'ait tué.



Es ist nicht wahrscheinlich, dass er ihn umgebracht hat.

affirmativ ohne subjunctif => Il est inévitable

Il est inévitable qu'on lui dit la vérité.



Es ist unvermeidlich, dass man ihm die Wahrheit sagt.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas inévitable qu'on lui dise la vérité.



Es ist nicht unvermeidlich, dass man ihm die Wahrheit sagt.

affirmativ ohne subjunctif => Il est sûr

Il est sûr qu'il me voit.



Es ist sicher, dass er mich sieht.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas sûr qu'il me voie.



Es ist nicht sicher, dass er mich sieht.

affirmativ ohne subjunctif => Il est vrai

Il est vrai qu'il n'est jamais là, si on a besoin de lui.



Es ist richtig, dass er nie da ist, wenn man ihn braucht.

verneint mit subjunctif

Il n'est pas vrai qu'il ne soit jamais là, si on a besoin de lui.



Es ist nicht richtig, dass er nie da ist, wenn man ihn braucht.

affirmativ ohne subjonctif => Il me semble

Il me semble qu' il est malade.



Ich glaube, dass er krank ist.

verneint mit subjonctif

Il ne me semble pas qu' il soit malade.



Ich glaube nicht, dass er krank ist.

8.3.6.7 Konjunktionen, die den subjonctif nach sich ziehen

Bestimmte Konjunktionen drücken eine **Absicht** (ich gebe dir Geld, damit du Brot kaufst), **eine Unsicherheit** (vorausgesetzt der Löwe ist satt, wird er den Touristen nicht fressen), oder **Irrelevanz** (obwohl er krank war, arbeitete er). Alle diese Konjunktionen haben folglich eine Affinität zum **subjonctif** und erzwingen ihn.

Beispiele

afin que = damit

Je lui ai donné de l' argent, afin qu'il puisse acheter du pain.



Ich habe ihm Geld gegeben, damit er Brot kaufen kann.

à moins que = es sei denn

A moins que ce soit lui qui me le dise.



Es sei denn, er ist es, der es mir sagt.

à supposer que = unter der Annahme, dass

A supposer qu' il ait raison, nous pouvons le faire.



Unter der Annahme, dass er Recht hat, können wir es machen.

A supposer qu'il ne soit pas déjà trop tard, nous pouvons le faire.

Unter der Annahme, dass es nicht schon zu spät ist, können wir es machen.

au cas que = gesetzt den Fall

Au cas qu'il y en ait un, nous le trouverons.



Gesetzt den Fall es gibt einen, werden wir ihn finden.

avant que = bevor

Il faut le faire avant qu' il soit trop tard.



Man muss es machen, bevor es zu spät ist.

bien que = obgleich, obwohl

Bien qu' il ne sache pas écrire, il se débrouille très bien.



Obwohl er nicht schreiben kann, kommt er sehr gut klar.

en attendant que = in Erwartung, dass

En attendant qu' elle lui écrive un jour, il épargnait de l' argent.



In Erwartung, dass sie ihm eines Tages schreiben würde, sparte er Geld.

de façon que (afin que, pour que) = damit

Elle raconte toute l' histoire à sa mère de façon (afin / pour) qu'elle sache ce qui s' est passé.



Sie erzählt die ganze Geschichte seiner Mutter, damit sie weiß, was passiert ist.

de peur que = aus Angst vor

De peur qu' il vienne, ils ont fermé la porte.



Aus Angst, dass er kommen könnte, haben sie die Tür abgeschlossen.

en admettant que = wenn man eingesteht, wenn man davon ausgeht

En admettant que ce ne soit pas lui qui l' a fait, qui est-ce qui l' a fait dans ce cas là?



Wenn man davon ausgeht, dass er es nicht gemacht hat, wer hat es dann gemacht?

en attendant que = bis

Il a décidé de prendre un café en attendant que son train arrive.



Er hat beschlossen, einen Kaffee zu trinken, bis der Zug ankommt.

<p>en cas que = gesetzt den Fall, wenn</p> <p>En cas qu' il ne vienne pas, il faut demander quelqu' un d' autre.</p> <p>Gesetzt den Fall, dass er nicht kommt, muss man jemanden anderes fragen.</p>	🔊
<p>quoique = obschon, obgleich, obwohl</p> <p>Quoiqu' il sache qu' il est interdit de le faire, il le fait.</p> <p>Obgleich er weiß, dass es verboten ist, es zu machen, tut er es.</p>	🔊
<p>jusqu'à ce que = bis</p> <p>Jusqu' à ce qu' il vienne, nous pouvons faire ce que nous voulons.</p> <p>Bis er kommt, können wir machen, was wir wollen.</p>	🔊
<p>malgré que = obwohl, trotzdem</p> <p>Malgré que certaines maladies soient dûes à la diète, la plupart ne le sont pas.</p> <p>Wenn auch manche Krankheiten mit der Ernährung zusammenhängen, die meisten tun es nicht.</p>	🔊
<p>par crainte que = aus Angst vor</p> <p>Par crainte qu'il fasse une faute, il a préféré de ne rien faire du tout.</p> <p>Aus Angst einen Fehler zu machen, hat er es vorgezogen, gar nichts zu machen.</p>	🔊
<p>sans que = ohne dass</p> <p>Sans qu'il le sache vraiment, il a répondu correctement.</p> <p>Ohne dass er es genau gewusst hätte, hat er richtig geantwortet.</p>	🔊

8.3.6.7.1 Anmerkungen zu den Konjunktionen, die die zeitlichen Verhältnisse klären

Konjunktionen der Zeit drücken folgende zeitliche Beziehungen aus

- 1) Zwei Handlungen können parallel zueinander verlaufen.
Während er schläft, lese ich ein Buch.
- 2) Die eine Handlung kann abgeschlossen sein, bevor die andere beginnt.
Seit er da ist, habe ich keine Ruhe mehr.
- 3) Die eine Handlung ist im Hinblick auf ihr Ende unbestimmt
Solange er mir mein Geld nicht gibt, arbeite ich nicht mehr weiter.

Bei 1) und 2) besteht also keine Unsicherheit, sehr wohl aber bei 3), folglich ziehen Konjunktionen, die Verhältnisse beschreiben, wie sie in 1) und 2) beispielhaft erläutert werden, den **indicatif** nach sich, Situationen, die der Situation in 3) entsprechen, den **subjonctif**.

1.) mit indicatif

Handlungen laufen parallel zueinander: **pendant que, tandis que.**

Pendant qu' il dort, je fais la vaisselle. 🔊

Während er schläft, spüle ich Geschirr.

Tandis qu' il n' est pas là, nous pouvons faire ce que nous voulons. 🔊

Solange er nicht da ist, können wir machen was wir wollen.

2.) mit indicatif

Die eine Handlung ist abgeschlossen, wenn die andere einsetzt: **après que, depuis que, dès que, aussitôt que**

Après qu' il m' a dit ce qui s' est passé, j' ai tout compris. 🔊

Nachdem er mir erzählt hat, was vorgefallen war, habe ich alles verstanden.

Depuis qu' il est là il n' arrête de parler de ses projets. 🔊

Seit er da ist, spricht er ununterbrochen von seinen Projekten.

Aussitôt qu' il a commencé à chanter, les gens ont hurlé. 🔊

Kaum hatte er angefangen zu singen, haben die Leute geschrien.

3.) mit subjonctif

Die eine Handlung ist im Hinblick auf ihr Ende unbestimmt: **avant que, en attendant que, jusqu'à ce que**

Nous ne pouvons pas partir avant qu'il ne soit là. 

Bevor er nicht da ist, können wir nicht weggehen.

En attendant qu'il vienne, ils fument une cigarette. 

In Erwartung, dass er kommt, rauchten sie eine Zigarette.

Jusqu'à ce qu'il n'ait pas fait ses devoirs, il ne peut pas sortir. 

Bevor er seine Hausaufgaben nicht gemacht hat, kann er nicht raus.

8.3.6.8 Der subjonctif in Relativsätzen

Es gibt Relativsätze, die einen Wunsch bzw. das mögliche Nichtvorhandensein implizieren. Bei diesem Typ von Relativsatz ist der **subjonctif** zu verwenden.

Beispiele

J'aimerais avoir une voiture qu'on puisse plier. 

Ich hätte gerne ein Auto, das man zusammenfalten kann.

Imaginez-vous un état dont le gouvernement soit compétent. 

Stellen Sie sich mal einen Staat vor, dessen Regierung kompetent ist.

J'aimerais avoir une voiture qui n'ait pas besoin d'essence. 

Ich hätte gerne ein Auto, das kein Benzin braucht.

Beinhaltet der Hauptsatz einen Superlativ, dann wird in der Regel auch der **subjonctif** verwendet, weil die meisten Superlative ja keine **objektiven Angaben** sind, sondern eine **subjektive Bewertung** darstellen.

Beispiele

C'est la femme la plus belle qu'on puisse s'imaginer. 

Das ist die schönste Frau, die man sich vorstellen kann.

Il est le seul dans la classe qui ne sache pas encore écrire. 

Er ist der Einzige in der Klasse, der noch nicht schreiben kann.

C'est le pire qu'on puisse dire de quelqu'un. 

Das ist das Schlimmste, was man von jemandem sagen kann.

C'est le moins qu'on puisse faire pour lui. 

Das ist das Wenigste, was man für ihn machen kann.

8.3.6.9 Der subjonctif nach dem Imperatif

Wenn man jemandem befiehlt / aufträgt jemandem anderen etwas zu befehlen, dann steht der **subjonctif**.

Beispiele

Dites-lui qu'il soit ponctuel. 

Sag ihm, dass er pünktlich sein soll.

8.4.1 Übung 1: Bildung des présent du subjonctif

Bilden Sie den subjonctif du présent folgender Verben (Lösungen auf Seite 561)

pouvoir (können)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



avoir (haben)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



être (sein)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



appeler (rufen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



entendre (hören, verstehen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



faire (machen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



parler (sprechen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



recevoir (bekommen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



8.4.2 Übung 2: Bildung des passé composé du subjonctif

Bilden sie den passé composé du subjonctif folgender Verben (Lösungen auf Seite 561)

rire (lachen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....



venir (kommen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



boire (trinken)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



partir (weggehen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



8.4.3 Übung 3: Bildung des imparfait du subjonctif

Bilden Sie den imparfait du subjonctif folgender Verben (Lösungen auf Seite 562)

parler (sprechen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



finir (beenden)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



comprendre (verstehen)

.....

.....



.....

.....



.....

.....



prendre (nehmen)

.....
.....  
.....
.....
.....
.....
.....
.....



être (sein)

.....
.....  
.....
.....
.....
.....
.....
.....

avoir (haben)

.....
.....  
.....
.....
.....
.....
.....
.....

aller (gehen)

.....
.....  
.....
.....
.....
.....
.....
.....



faire (machen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



8.4.4 Übung 4: Bildung des plus-que-parfait du subjonctif

Bilden Sie den plus-que-parfait du subjonctif folgender Verben (Lösungen auf Seite 562)

savoir (wissen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



connaître (kennen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



sortir (hinaus gehen)

.....

.....

.....

venir (kommen)

.....

.....

.....  

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....  

8.4.5 Übung 5: Die Anwendung des subjunctifs – croire, penser, espérer, soupçonner

Merke: Obwohl sie Unsicherheit bzw. Hoffnung ausdrücken, ziehen folgende Verben bei affirmativer Verwendung nicht den **subjunctif** nach sich:

- croire = glauben
- penser = denken
- espérer = hoffen (Achtung! Also nicht wie im Spanischen oder Italienischen!)
- soupçonner = ahnen

Bei Verneinung ziehen sie den subjunctif nach sich.

Entscheiden Sie sich für die richtige Variante (Lösungen auf Seite 563)

Ich glaube, dass du in der Lage bist, es zu tun.

Je crois que tu capable de le faire. (sois, es)

Ich glaube nicht, dass du in der Lage bist, es zu tun.

Je ne crois pas que tu capable de le faire. (es, sois)

Ich weiß sehr wohl, dass du gelogen hast.

Je sais bien que tu menti. (aies, as)

Ich weiß nicht, was ihr darüber denkt.

Je ne sais pas ce que vous de tout cela. (*pensez, pensiez*)

Ich denke nicht, dass er genug Geld hat, um sich ein Auto zu kaufen.

Je ne pense pas qu' il assez d' argent pour s' acheter une voiture. (*ait, a*)

Ich denke, er hat genug Geld, um sich ein Auto zu kaufen.

Je pense qu' il assez d' argent pour acheter une voiture. (*a, ait*)

Ich hoffe, dass er seine Aufgaben gemacht hat.

J' espère qu' il fait ses devoirs. (*a, ait*)

Ich hoffe nicht, dass er verzweifelt.

Je n' espère pas qu' il (*désespère, désespéré*)

Ich habe schon geahnt, dass er nicht die Wahrheit sagt.

J' ai déjà soupçonné qu' il n' pas dit la vérité. (*a, ait*)

8.4.6 Übung 6: Subjonctif nach Verben des Zweifels, Hoffens, Unsicherheit, Wunsch, Befehl

Entscheiden Sie sich für die richtige Variante (Lösungen auf Seite 563)

Er verlangt, dass wir es sofort machen.

Il exige que nous le tout de suite. (*fassions, faisons*)

Sie wünscht, dass du kommst.

Elle désire que tu (*viennes, viens*)

Wir wollen, dass er uns ein Haus baut.

Nous voulions qu' il nous une maison. (*construise, construit*)

Wir finden es gut, dass er die Dinge in die Hand nimmt.

Nous aimons qu' il les choses en main. (*prenne, prend*)

Sie will nicht, dass er das Geld auf den Tisch legt.

Elle ne veut pas, qu' il l' argent sur la table. (*met, mette*)

Sie bezweifelt, dass ihr kommen könnt.

Elle doute que vous venir. (*puissiez, pouvez*)

Ich wünsche mir, dass er mir einen Brief schreibt.

Je souhaite qu' il m' une lettre. (*écrive, écrit*)

Ich befürchte, dass sie nicht mal schreiben können.

Je crains qu' ils ne même pas écrire. (*sachent, savent*)

Wir wollen, dass ihr die Rechnung bezahlt.

Nous voulons que vous la facture. (*payiez, payez*)

Ich bin mir nicht sicher, ob er alles verstanden hat.

Je ne suis pas sûr qu' il tout compris. (*a, ait*)

Ich will nicht, dass man mir ständig sagt, was ich zu tun habe.

Je ne veux pas qu' on me à chaque moment ce que je dois faire. (*dise, dit*)

8.4.7 Übung 7: Der Subjonctif in Relativsätzen, wenn nicht etwas tatsächlich Vorhandenes, sondern lediglich etwas Erwünschtes, Imaginiertes beschrieben wird.

Entscheiden Sie sich für die richtige Variante (Lösungen auf Seite 563)

Ich suche einen Mann, der schön, reich, charmant und intelligent ist.

Je cherche un homme qui beau, riche, charmant et intelligent. (*est, soit*)

Es gibt keine Regeln, die immer gültig sind.

Il n' existe pas de règles qui toujours valables. (*sont, soient*)

Es gab niemanden, der mir hätte sagen können, was man machen musste.

Il n' y avait personne qui me dire ce qu' il fallait faire. (*puisse, peut*)

Es ist nicht möglich, jemanden zu finden, der in der Lage wäre, mir zu antworten.

Il n' est pas possible de trouver quelqu' un qui capable de me répondre. (*est, soit*)

Ich würde gerne etwas essen, das nicht so fett ist.

J' aimerais manger quelque chose qui ne pas trop gras. (*soit, est*)

Es gab nichts, was mir gefallen hätte.

Il n' y avait rien qui m' plu. (*a, ait*)

Ihr habt nichts, was uns interessieren könnte.

Vous n' avez rien qui nous intéresser. (*peut, puisse*)

Ich brauche ein Auto, das nicht so teuer ist.

Il me faut une voiture qui ne pas trop cher. (*soit, est*)

8.4.8 Übung 8: Subjonctif nach Ausdrücken der Unsicherheit, Zweifel, Freude, Angst, Nichtexistenz

Entscheiden Sie sich für die richtige Variante (Lösungen auf Seite 564)

Es ist undenkbar, dass er nicht gemerkt hat, was vor sich ging.

Il est impensable qu' il ne pas rendu compte de ce qui s' était passé. (*se soit, s' est*)

Es ist bedauerlich, dass er es nicht noch einmal versucht hat.

Il est regrettable qu' il ne l' pas essayé une autre fois. (*ait, a*)

Es ist bedauerlich, dass er es nicht noch einmal macht.

Il est regrettable qu' il ne le pas encore une fois. (*fait, fasse*)

Es ist unabdingbar, dass er vor sechs Uhr kommt.

Il est indispensable qu' il avant six heures. (*vienne, vient*)

Es ist notwendig, dass man alle Anweisungen verstanden hat, bevor man anfängt.

Il est nécessaire qu' on compris toutes les instructions avant de commencer. (*ait, a*)

Es ist notwendig, dass man alles versteht.

Il est nécessaire qu' on tout. (*comprend, comprenne*)

Es ist besser, dass wir das machen, was wir für richtig halten.

Il vaut mieux que nous ce que nous pensons être juste. (*fassions, faisons*)

Es ist merkwürdig, dass er mir nichts gesagt hat.

Il est bizarre qu' il ne m' rien dit. (*ait, a*)

Es ist möglich, dass er gelogen hat, aber das ist nicht sicher.

Il est possible qu' il menti, mais ce n' est pas sûr. (*ait, a*)

Es ist möglich, dass er lügt, aber es ist nicht sicher.

C' est possible qu' il mais ce n' est pas sûr. (*mente, ment*)

8.4.9 Übung 9: Subjonctif nach Superlativen

Bei Superlativen kann es sich um objektive Aussagen oder um eine Meinungsäußerung handeln, und dazwischen gibt es eine weite Bandbreite, so dass in den meisten Fällen sowohl der *indicatif* wie auch der *subjonctif* stehen kann.

Beispiele

a) Das ist so ziemlich das Dümme, was mir passieren kann.

C' est la chose la plus bête qui puisse m' arriver.

b) Das ist das größte Gebäude, das jemals gebaut wurde.

C' est le bâtiment le plus grand qui a été jamais construit.

Sowohl bei a) wie auch bei b) könnte der *indicatif* wie auch der *subjonctif* stehen. Allerdings steht bei a) wohl eher der *subjonctif*, bei b) eher der *indicatif*. Bei a) handelt es sich um ein noch nicht realisiertes Ereignis, was ja erstmal sowieso für den *subjonctif* spricht, und zweitens ist eine Bewertung des Ereignisses anhand objektiver Maßstäbe nicht möglich. Bei b) handelt es sich um ein eingetretenes Ereignis, und das Ereignis kann anhand objektiver Kriterien bewertet werden.

Entscheiden Sie sich für die richtige Variante (Lösungen auf Seite 564)

Das ist das Schlimmste, was mir passieren kann.

C' est la pire des choses, qui **m' arriver.** (*puisse, peut*)



Das ist der einzige Mann, der meine Fragen beantworten könnte.

C' est le seul homme, qui **répondre à mes questions.** (*puisse, peut*)



8.4.10 Übung 10: Konjunktion quoique

Übersetzen Sie (Lösungen auf Seite 564)

Obwohl er reich ist,

ist er nicht glücklich.



Obwohl er keinen Führerschein

hat, kauft er ein Auto.



Obwohl sie es ihm gesagt hat,

hat er es vergessen.



Obwohl er krank ist,

geht er zur Arbeit.



Obwohl er nicht lesen

kann, verdient er viel Geld.



Obwohl er nie lacht,

mögen ihn alle.



Obwohl er viel schläft,

ist er immer müde.



Obwohl er nicht viel schläft,

ist er nie müde.



Obwohl er kein Geld mehr hat,

fährt er in Urlaub.



Obwohl sie es ihm gesagt hat,

glaubt er es nicht.



